

GERETSRIEDerLEBEN

Das einfach andere Stadtblatt

Ausgabe 14/April 2018



NEU - Der Geretsrieder
Baustellenatlas!

Seite 4

HINWEIS - Tag der offenen
Tür im Rathaus

Seite 13

NICHT VERPASSEN - 12. Kinder-
und Jugendtag

Seite 26

RADKILOMETER SAMMELN –
Aktion Stadtradeln

Seite 33



Erster Bürgermeister
Michael Müller

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Dichter, Sänger und Liedermacher besingen ihn als den Monat, in dem es endlich Frühling wird – auch wenn der, ganz streng genommen, ja bereits im März beginnt. Die Rede ist vom Wonnemonat Mai. Seinem Ruf nach sorgt er für die Erneuerung, das Aufblühen und das Aufleben – von Natur und Mensch.

Auch in unserer Stadt ist und wird derzeit vieles neu oder erneuert. Das ist freilich immer dort am deutlichsten, wo etwas gebaut und dadurch unübersehbar wird. Unser neues Hallenbad, die Erneuerung unserer Schulen, neuer bezahlbarer Wohnraum, ein neues Dach für das Eisstadion oder die Neue Mitte – das alles sehen Sie auf den ersten Blick, wenn Sie durch Geretsried gehen.

Vieles aber wird auch neu, ohne dass dafür Bagger anrücken müssen: der Klick auf eine neue Homepage, der Besuch einer neu gestalteten Bürgerversammlung oder das Blättern in einer neuen Stadtinformationsbroschüre – manche Neuerungen werden erst dann sichtbar, wenn man sich mit Ihnen beschäftigt.

Die neue Ausgabe unseres Stadtblattes macht es Ihnen hier leicht. Mein Tipp: nehmen Sie sie in die Hand, setzen Sie sich an die frische Frühlingsluft und schmökern Sie in aller Ruhe das GERETSRIEDerLEBEN – es lohnt sich!

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderbaren Start in den vielleicht schönsten Monat des Jahres.

Ihr

Erster Bürgermeister Geretsried

Baustellenatlas	4	Tag der offenen Tür im Rathaus	13	Geltinger Dorfladen	28
Laufbahn des Isaraustadions	5	Kulturherbst	13	Grüner Wochenmarkt	29
Richard-Wagner-Straße	5	Veranstaltungskalender	14-16	Naturnahe Begrünung	30
Die Neue Mitte.	6-7	Kulturpreis 2017	17	Klimaf Frühling im Rathaus	31
Bürgerversammlung in Gelting	8	Ausstellung im Museum der Stadt	18	Biomasse-Heizwerk	32
Fundbüro	8	Englische Schüler zu besuchen	19	Stadtradeln	33
Stadt-Information neu	8	Musikschule Geretsried	20	App für Natur- und Kulturpfad	33
Neuer Internetauftritt für die Stadt	9	Nachruf auf Hannes Kirchhofer	21	Stadtwald – wie soll er sein?	34
Wasserzähler	10	Stadtbücherei Geretsried	22	WGV Quarzbichl aktuell	35-36
Feuerwehr	11	Gedenkveranstaltung	23	Neue Solarenergie-Ladestation	37
Stadtbourat stellt sich vor	12	TVJA / Jugend	24-27	„Ja“ zum neuen Hallenbad	37
Entwicklungs- & Planungsausschuss	12	Asyl Rückblick	27	Vereine	38-39

Josefine spricht Klartext: „Jeda wia ea wui...“

Liabe Leit, des geht doch ned, ihr könnt's doch ned parken und Verkehrszeichen miBachten wia's eich grad passt.

Gesetze san da, um übertreten zu werden, sagt der Volksmund; a weit verbreitete Vorstellung, und sehr realitätsnah, scho klar. Wer kann scho sag'n, dass er no nia gega irgend a Vorschrift verstoßen hat? Unwissentlich passiert des scho manchmoi, aber es geht a um das vorsätzliche Verletzen von Regeln. Hand auf's Herz, wer is no nia bei Rot über eine Fußgängerampel oder z'schnell g'fahrn?

Manche Zeitgenossen legen's ja drauf an, sich ned gesetzestreu zu verhalten, und nemman ganz bewusst eventuelle Strafen in Kauf. Mit dieser Art „Rechtsbrecher“ lässt sich's ja no einigermaßen leben, solange sie ned Dritte gefährden.

Und dann gibt's die, die sich ned an Regeln halten, weil sie diese für falsch halten. Radfahrer z.B. dürfen auch ned ois; auch für die gilt a rote Ampel. Einbahnstraßen, wie der Name schon sagt, dürfen nur in eine Richtung befahrn werd'n. Bei uns in Geretsried is zuletzt sogar a bisserl Mode g'wordn, neu erstellte Einbahnstraßen zu ignorieren – zum Beispiel am Karl-Lederer-Platz Ecke Herrmann-Löns-Weg.

Wir wissen doch alle, wia wichtig Vorbilder san. Ned nur für Kinder, auch für Erwachsene. Das Befahr'n von einer Einbahnstraß gegen die Fahrtrichtung ist verboten. Mindestens oana am Tag fahrt trotzdem falsch nei, des geht aber ned. Kaum is des Auto gegen die Einbahnstraß g'fahrn, kummt scho a Schulbub und fährt dem Auto nach, fast hätt's kracht. Auch wenn eich die aktuelle Verkehrssituation am Karl-Lederer-Platz ned gfoit, Verkehrsregeln blei'm Verkehrsregeln, auch wenn's gewöhnungsbedürftig san. I kann gar ned song, wia oft i scho von der B11 am Rathaus einbiegen wollt'. Aber des hilft halt nix. Es wurden neue Verkehrszeichen aufg'stellt, Straßenführungen g'ändert und daran muas sie jeder halten. Des gleiche gilt auch für's Parken. Des sollt ma dort, wo's erlaubt ist. Da bringt's dann a nix mehr, wenn ma die Dame von der Verkehrsüberwachung schimpft, wenn ma dann an Strafzett'l kriagt. I hob moi nachzählt: aktuell find I im Zentrum 53 Parkplätze in und um die Egerlandstraße, 48 Parkplätze rund ums Rathaus und 85 Stellplätze auf der Böhmwiese. Und es solln weitere an der Egerlandstraße entstehen. Den Idealfall während der Bauphasen wird's ned geb'n aber es wird versucht, s' Bestmögliche rauszuhol'n. Des muas a amoi gsagt wern.

Desweg'n...immer sche g'schmeidig blei'm.

Eure Josefine



Der Geretsrieder Baustellenatlas!

Aktuelle und bevorstehende größere Baumaßnahmen

Baustelle hier, Baustelle da – ob bei Straßenarbeiten, Schulsanierungen, dem Interkommunalen Hallenbad oder der Neuen Mitte, in Geretsried wird gebaut – oft im Kleinen, manch-

mal im Großen. Unser Geretsrieder Baustellenatlas gibt einen Überblick über aktuelle und bevorstehende größere Baumaßnahmen im Stadtgebiet. Aktuelle und ausführliche Infor-

mationen zu diesen und allen weiteren Baumaßnahmen im Stadtgebiet finden Sie auch unter www.geretsried.de und www.neuemitte-geretsried.de.

C. Müller / J. Klinger / A. Hilpert

Ein Überblick

Leitenstraße

Erstmalige Herstellung im Gewerbegebiet Gelting Ost: die 1,5 Mio Euro teure Baumaßnahme wurde im Winter 2017/18 ausgeschrieben. Baubeginn im Frühjahr, Abschluss im Herbst 2018.

Schwaigwaller Bach

Im Frühjahr 2018 werden die Bauarbeiten für die Abdichtung der Bachsohle des Schwaigwaller Baches zwischen Blumenstraße und Isar durchgeführt. Die Maßnahme dauert etwa zwei Monate.

Eisstadion

Das Eisstadion wird eingehaust. Das EU-weite Vergabeverfahren läuft bis Mitte 2018. Nach Beauftragung der weiteren Planungsphasen kann ab 2019 gebaut werden. Fertigstellung 2020.

Neue Mitte (Karl-Lederer-Platz)

Die Zentralgarage wächst nach und nach in Richtung Rathaus und Egerlandstraße. Aktuelle Informationen zur Baustelle und geplanten Aktionen unter www.neuemitte-geretsried.de.

Adalbert Stifter Mittelschule

Erweiterung & Generalsanierung: nach Erarbeitung von Raumprogramm und Vorentwurfsplanung, Vorlage im Stadtrat bis Mitte 2018. Danach: Entwurfsplanung, Kostenberechnung, Baubeschluss.

Karl Lederer Grundschule

Aufstockung des Erweiterungsbaus: nach Errichtung von Holzbaugeschoss und Treppenhaus laufen der Fassadeneinbau und der Innenausbau. Fertigstellung: Schuljahresbeginn 2018/19.



Sanierung, die Erste ...!

Die Fahrbahn der Richard-Wagner-Straße wird Anfang 2018 saniert

Im Rahmen des Straßenunterhaltsmanagements hat der Bauausschuss im November 2017 die Sanierung der Fahrbahn in der Richard-Wagner-Straße von Johann-Sebastian-Bach-Straße bis B11 (Stein) beschlossen. Es soll in dem betreffenden Bereich die Verschleißschicht abgefräst und ein neuer Asphaltfeinbeton aufgebracht werden. Im Zuge des Asphaltbaus werden auch sämtliche Schachtdeckel wieder auf das richtige Niveau gesetzt. In Teilbereichen müssen die Gehwege und Bordsteine ebenfalls saniert werden. Die Planung, Ausschreibung und Bauleitung erfolgt durch das Bauamt im Rathaus. Für die Bauarbeiten muss die Richard-Wagner-Straße teilweise

bis zu zwei Wochen komplett gesperrt werden. Es ist mit Unannehmlichkeiten für alle Verkehrsteilnehmer zu rechnen, sodass es sinnvoll ist, die Maßnahme während der Schulferien durchzuführen. Die Anlieger sowie Rettungsfahrzeuge können während der Bauzeit immer zufahren. Vor Ausführungsbeginn erfolgen noch gesonderte Informationen.

Jan Klinger



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Sanierung, die Zweite ...!

Die Laufbahn des Isaraustadions wird im Sommer 2018 saniert

Es ist seit vielen Jahren bekannt, dass die Kunststoffbeläge im Isaraustadion in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig sind; die Nutzer, allen voran der TuS Geretsried, weisen immer wieder auf den Sanierungsbedarf hin. Der Belag weist viele Risse auf und es befinden sich Setzungen und Löcher im Laufbahnbereich. Die Leichtathletikanlage wird vom Schulzentrum intensiv genutzt und ist auch bei vielen Freizeitsportlern beliebt. Im Winter wird auf der Laufbahn Schnee geräumt und diese von vielen Joggern genutzt.

Der Laufbahnbelag wurde in den 70er Jahren eingebaut und immer wieder repariert. Anfang der 2000er Jahre wurde eine neue Spritzdecke aufgebracht. Im Sommer 2018 soll der Belag auf der Laufbahn und Weitsprunganlage nun komplett neu saniert werden. Dabei soll die oberste Schicht des Belages abgefräst und eine neue Kunststoffschicht aufgebracht werden.



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Die Planung, Ausschreibung und Bauleitung erfolgt durch das Bauamt der Stadtverwaltung. Es ist vorgesehen, dass die Sanierung in Abstimmung

mit dem TuS Geretsried und dem Schulzentrum in den Pfingst- oder Sommerferien 2018 stattfindet.

Jan Klinger



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Die Neue Mitte. Erreichbar trotz Baustelle. Fußleitsystem und Falblatt weisen Wege

Wo geht's gleich nochmal lang? - Sind sie im Zentrum unterwegs, sollen sich Geretsrieder und Besucher der Stadt genau das nicht fragen müssen – trotz Baustelle. Um sie beim Suchen und vor allem Finden zu unterstützen, hat die Stadtverwaltung ein Fußleitsystem angebracht, das die Wege zwischen den Parkplätzen und Geschäften weist. Also: Augen auf den Asphalt und schon geht's in die richtige Richtung.

Wem das nicht reicht, der packt am besten sein eigenes Falblatt mit ein; es wurde vor kurzem an alle Geretsrieder Haushalte verteilt und liegt an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet zur Mitnahme bereit.

Zu sehen gibt's darin eine Übersicht über Sperrungen, Fußwege, Park- und vor allem auch Einkaufsmöglichkeiten; schließlich sind vor allem die Einzelhändler am und um den Platz sowie ihre Kunden – neben den Anwohnern natürlich – am meisten mit Lärm, Schmutz und erschwelter Zugänglichkeit konfrontiert. Um die Geschäftstreibenden während der Bauphase zu unterstützen, hat die Stadt zudem ein eigenes Format – die sogenannte Händler-Runde – ins Leben gerufen. Dort können sich Einzelhandel, Stadt und auch die beteiligten Investoren über geeignete Marketingmaßnahmen während der Bauphase austauschen.



Mitmachen, mitreden, mitgestalten! Planungswerkstatt zur Gestaltung der Oberflächen in der Neuen Mitte

Sitzbänke & Bäume hier, Wasserlauf & Radständer dort – wie soll sie künftig am besten aussehen, die Neue Mitte Geretsrieds? Genau mit dieser Frage beschäftigen sich Busfahrt, Informationsveranstaltung und Bürgerwerkstatt zur Oberflächengestaltung im Zentrum. Moderiert von Architektin und Stadtplanerin Stephanie Utz will die Stadt im Juni 2018 gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern Ideen erarbeiten, um am Ende eine richtig gute Lösung zu finden.

12. Mai 2018
„Wie machen es andere?“ - Busfahrt mit geführter Besichtigung der Zentrums-Oberflächen in Memmingen und Bregenz – Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung im Rathaus erforderlich

29. Juni 2018
Aufaktveranstaltung/Bürgerinformation zur Umgestaltung der Oberflächen in der Neuen Mitte

30. Juni 2018
Planungswerkstatt/Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Oberflächen in der Neuen Mitte – Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung im Rathaus erforderlich

Ausführliche Infos zu Uhrzeiten und Anmeldung finden Sie in Kürze unter www.neuemitte-geretsried.de sowie in der örtlichen Presse.

Aktuelle Verkehrs- und Baustelleninfos

Aktuelle und ausführliche Informationen zu Verkehrsführung und Baustellenabläufen finden Sie unter www.neuemitte-geretsried.de



NEUE MITTE GERETSRIED JETZT SPERRUNG. TROTZDEM EINKAUF & ERLEBNIS.

Der Karl-Lederer-Platz ist derzeit für den PKW-Verkehr gesperrt, trotzdem ...

... bleiben alle Geschäfte und Praxen fußläufig erreichbar.
... sind ausreichend Parkplätze im Rathaus-Innenhof, in der Egerlandstraße sowie auf der Böhmwiese verfügbar.

Einkaufen in Geretsried bleibt auch 2018 ein Erlebnis.

Bitte beachten Sie die Beschilderungen vor Ort.

neuemitte-geretsried.de



Pflichtveranstaltung und trotzdem spannend! Auch Bürgerversammlung in Gelting nach neuem Konzept

Die bayerische Gemeindeordnung schreibt's vor, der Bürgermeister muss sie machen, wenigstens einmal jährlich: die Bürgerversammlung, das eigentliche Recht zur Mitberatung der Bürgerinnen und Bürger. Schade nur, dass dieses Angebot viel zu selten genutzt wird. Die Stadtverwaltung hat sich daher viele Gedanken zum Konzept und zur Umsetzung ihrer Bürgerversammlungen gemacht. Nach der ersten im neuen Stil in Geretsried 2017 hatte auch ihr Pendant in Gelting deswegen ein neues Gesicht bekommen.

Nicht die übliche Vortragsveranstaltung des Bürgermeisters, bei der er von den wichtigsten Entscheidungen des Stadtrates im zurückliegenden Jahr berichtet, stattdessen kleine Informationsinseln, ausgestattet mit den interessanten Projekten der verschiedenen Ämter und die jeweiligen Leiter dazu. Kein großes Plenum, keine Hemmschwellen, dafür direkte Dialogmöglichkeiten mit Politik und Verwaltung.

Ute Raach

Bürgersprechstunde

Sie haben eine Frage, eine Idee oder auch Kritik? Und wollen nicht bis zur nächsten Bürgerversammlung warten? Dann nutzen Sie die wöchentlich stattfindenden Bürgersprechstunden des Ersten Bürgermeisters – immer donnerstags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr; eine kurze Anmeldung vorab, telefonisch oder per E-Mail, genügt

Wer's findet gibt's im Fundbüro ab.

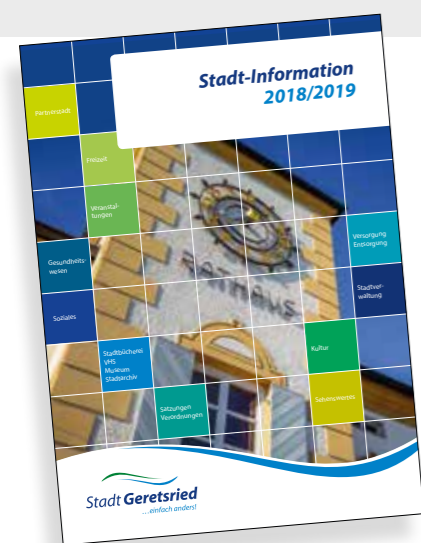
Sie haben etwas verloren oder gefunden? Dann kommen Sie doch zu uns ins Fundbüro. Das Geretsrieder Fundbüro befindet sich im Geretsrieder Rathaus am Karl-Lederer-Platz 1. Hier wird alles gesammelt, was in Geretsried gefunden wurde. Wer eine Geldbörse, Uhren, Schmuck oder andere wertvolle Gegenstände findet, sollte seinen Fund immer im Fundbüro abliefern. Schließlich freut sich jeder, etwas Verlorengegangenes wieder zu bekommen.

Die Fundgegenstände werden sorgfältig registriert und für 6 Monate aufbewahrt. Kann der Eigentümer festgestellt werden, wird er vom Fundbüro benachrichtigt. Der Finder kann die Fundsache (ausgenommen Handys) rechtmäßig erhalten, wenn der Eigentümer sie nicht innerhalb dieser Frist abgeholt hat. Nach Ablauf der 6-monatigen Aufbewahrungsfrist wird alles, was seinen Eigentümer nicht wieder gefunden hat einer gemeinnützigen Einrichtung übergeben, versteigert oder vernichtet.

Öffentliche Versteigerungen führt das Fundbüro zwei Mal im Jahr durch. Die Termine werden im Stadtblatt, der Presse und auf der Internetseite der Stadt unter www.geretsried.de/fundbuero veröffentlicht.

Weitere Auskünfte erhalten Bürgerinnen und Bürger im Fundbüro der Stadt Geretsried bei Frau Anja Weinhold unter 08171-6298131 oder Frau Andrea Krüger 08171-6298133.

Anja Weinhold



Alles im Blick! Aktualisierte Broschüre zur Stadt-Information

Aktualisierte Daten und Informationen über Geretsried bietet die neue Stadtbroschüre. Die Neuauflage informiert über Freizeit- und Kulturangebote, städtische Einrichtungen, Vereine sowie wichtige Ansprechpartner in der Stadtverwaltung. Sie erscheint in einer Auflage

von 14.000 Stück und wird mit dieser Ausgabe des Stadtblattes an sämtliche Geretsrieder Haushalte verteilt. Außerdem liegt sie natürlich im Rathaus und allen städtischen Einrichtungen zur Mitnahme bereit. Dabei haben, nachschlagen, informiert sein!

Ilka Dietrich-Naumann

Mit nur einem Klick alles im Blick! Neuer Internetauftritt für die Stadt Geretsried, Update für Tourismus-Seite

Einladend, modern und informativ – so präsentiert sich der neue Internetauftritt der Stadt Geretsried, der Ende Januar online geschaltet wurde.

„Benutzerfreundlichkeit ist das Zauberwort“, so Geretsrieds Erster Bürgermeister Michael Müller, „wir haben den Fokus bei der Programmierung unserer neuen Homepage ganz bewusst auf Funktionalität und Bedienbarkeit gelegt: unsere Bürgerinnen und Bürger sollen schnell und einfach das finden, wonach sie suchen.“

Die Überarbeitung des städtischen Online-Auftrittes wurde im Stadtleitbild Geretsried 2025 als Ziel formuliert: in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis EDV hat die Stadtverwaltung die Neuprogrammierung Anfang 2017 veranlasst, eine darauf spezialisierte Agentur hat im Anschluss das Webdesign entworfen. Seitdem haben Mitarbeiter aller städtischen Fachbereiche und Einrichtungen intensiv an der Übertragung, Strukturierung und Aktualisierung der dargestellten Inhalte und Informationen gearbeitet.

Unterteilt in die sechs Bereiche „Aktuelles“, „Tourismus“, „Familie, Bildung, Kultur & Sport“, „Bauen, Verkehr & Umwelt“, „Wirtschaft“ und „Rathaus“ erhalten die Nutzer künftig bereits auf der Startseite einen Überblick über die vielfältigen Themenbereiche der Stadtverwaltung. Ein übersichtlich gestaltetes Menü führt sie mit wenigen Klicks ans Ziel Ihrer Suche: aktuelle

Informationen, zuständige Ansprechpartner und notwendige Formulare sind dort ansprechend aufbereitet, letztere stehen natürlich zum Download zur Verfügung. Eine verbesserte Suchfunktion erlaubt zudem das schnelle und noch zielgerichtetere Finden gewünschter Inhalte.

Benutzerfreundlichkeit bedeutet Barrierefreiheit: neben einer übersichtlichen sowie einheitlichen Struktur und einem angepassten Kontrastverhältnis zwischen Schrift und Hintergrund passt sich die neue Website mit ihrem sogenannten „responsive design“ künftig auch allen verfügbaren mobilen Endgeräten an; sie ist damit auf Smartphones und Tablets ebenso optimal nutzbar wie auf Desktop-PCs. „Einer unserer nächsten Schritte ist auch das Thema Mehrsprachigkeit“, so Geretsrieds Wirtschaftsförderin Annette Hilpert, „schließlich ist unsere städtische Homepage auch für viele unserer ortsansässigen Unternehmen und deren Mitarbeiter eine wichtige Anlaufstelle für Informationen rund um Geretsried.“

Zu finden ist die städtische Internetseite weiterhin wie gewohnt unter www.geretsried.de. Für Fragen und Anregungen steht die Pressestelle der Stadt Geretsried gerne zur Verfügung. (Email: pressestelle@geretsried.de)

Neugestaltung der Tourismusseite der Stadt Geretsried
Neben der Neugestaltung des städtischen Internetauftrittes wurde auch die Darstellung der touristischen Inhalte auf der 2017 vorgestellten Tölzer Land Homepage aktualisiert: auf einer ausführlichen Ortsunterseite für Geretsried werden dort künftig ausgewählte touristische Angebote der Tourismusregion dargestellt. Unterteilt in die Bereiche „Geretsried erleben“ und „Reiseplanung“ werden die Nutzer künftig über Natur- und Kulturangebote, Aktivitäten und Veranstaltungen oder gastronomische und regionale Produkte informiert.

Zu finden ist die Geretsrieder Tourismus-Website wie gewohnt unter www.tourismus.geretsried.de. Für Fragen und Anregungen steht die bei der Stadtverwaltung für Tourismus zuständige Mitarbeiterin Ilka Dietrich-Naumann gerne zur Verfügung (Tel: 0 81 71 / 62 98 - 441, ilka.dietrich-naumann@geretsried.de).

Thomas Loibl



Wechsel leicht gemacht! Stadtwerke Geretsried sorgen für funktionierende Wasserzähler

Damit die jährliche Gebührenabrechnung korrekt ist, muss der Wasserzähler einwandfrei funktionieren. Nach dem Eichgesetz sind die Stadtwerke verpflichtet, alle Wasserzähler in einem regelmäßigen Turnus zu wechseln. Die Eichzeit der Wasserzähler – von vielen der Kunden auch „Wasseruhr“ genannt – beträgt mindestens sechs Jahre. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass alle Wasserzähler nach sechs Jahren ausgetauscht werden müssen. Bei Eignung der Wasserzähler verlängert das Eichamt die Eichzeit. Wenn die Eichzeit eines Zählers laut offiziellem Aufdruck bereits abgelaufen ist, kann diese amtlich verlängert werden. Eine zugelassene Prüfstelle prüft in einem Stichprobenverfahren eine bestimmte Anzahl von Zählern. Werden bei den Überprüfungen sämtliche Vorgaben erfüllt, verlängert sich die Eichzeit aller Zähler eines Eichjahrgangs. Das heißt: die Wasserzähler des betreffenden Eichjahres können nach bestandener Stichprobenprüfung mehrmals weitere 3 Jahre eingebaut bleiben.

Der Zählerwechsel – eine schnelle, saubere Sache

Steht ein Austausch des Wasserzählers an, ist dieser für die Kunden selbstverständlich kostenlos. Die beauftragten Mitarbeiter der Stadtwerke sind mit einem Dienstausweis ausgestattet und weisen sich auf Wunsch gerne aus. Bei Unsicherheiten bestätigen die Stadtwerke die Maßnahme gerne auch über Telefon – ein kurzer Anruf unter 08171 / 9802-0 genügt.

Sollten die Monteure einmal vor „verschlossener Türe“ stehen, hinterlassen sie den Kunden eine schriftliche Mitteilung. Die Montagezeit beansprucht höchstens 30 Minuten – vorausgesetzt die Absperrarmaturen vor und hinter der Wasseruhr sind funktionstüchtig. Für den Austausch ist wichtig, dass der Zähler frei zugänglich ist. Nur so haben die Monteure ausreichend Platz für einen Wechsel.

Wasserzähler wechseln - helfen Sie mit!

- 1 Veranlassen Sie, dass eine von Ihnen berechnete Person bei dem Zählerwechsel anwesend ist, sofern Sie verhindert sein sollten.

- 2 Vergewissern Sie (die berechnete Person) sich, dass der abgelesene Zählerstand richtig ist und bestätigen Sie dies durch eine Unterschrift auf dem Wasserzählerwechselbeleg.

- 3 Kontrollieren Sie nach Einbau des Wasserzählers mehrfach (im Abstand von einigen Tagen) die Dichtheit der Verschraubungen und der Ventile (Sichtkontrolle).

Unbedingt beachten:

Ein Umbau oder eine Holzverkleidung der Wasserzähleranlage ist nicht zulässig. Der Wasserzähler mit der Hauptabsperrarmatur und dem Rückflussverhinderer hat aus Sicherheitsgründen jederzeit frei zugänglich zu sein und sollte auch nicht mit Möbeln oder Lagergut zugestellt werden.

Die Stadtwerke bedanken sich bereits im Voraus für das Verständnis und die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger.
Jan Dühring

Fotoquelle: Stadt Geretsried

**Der Zählerwechsel
eine schnelle, saubere Sache**

Zwei unabhängige Feuerwehren – Ein gemeinsamer Weg Die Kommandanten stellen sich vor.

Sie sind mit ihren Kameraden zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird: Erik Machowski, Erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Geretsried, und Andreas Wannek, sein Pendant bei der Freiwilligen Feuerwehr Gelting.

Machowski kam als Dreijähriger mit seinen Eltern nach Geretsried. Und die erste Wohnung der Familie war wegweisend: „Wir zogen an die Sudetenstraße – direkt gegenüber der alten Feuerwache Süd.“ Kein Wunder also, dass der Bub bei jedem Alarm mit großen Augen am Fenster stand und beobachtete, wie die riesigen, roten Fahrzeuge mit Blaulicht und Martinshorn vom Hof rollten. Schnell war für ihn klar: „Da will ich mitmachen.“ Mit 18 Jahren trat der heute 41-Jährige der Wehr bei, durchlief alle nötigen Ausbildungen und wurde sechs Jahre später selbst Ausbilder. 2011 wählten ihn die Kameraden zum Zweiten Kommandanten, 2017 übernahm er das Amt an der Spitze. „Die Feuerwehr“, so der Geretsrieder überzeugt, „ist für mich wie eine zweite Familie.“

Auch Wannek bezeichnet sich als Späteinsteiger. „Ich bin erst mit 16 statt mit 14 dazu gekommen“, erzählt der Geltinger, der mit Frau und Kindern in dem Geretsrieder Ortsteil wohnt. „Und zwar durch eine ganz simple Mitgliederwerbung.“ Doch schnell merkte er, dass er hier genau am richtigen Platz ist. Der 43-Jährige interessierte sich früh für den Atemschutz, wurde bereits mit 20 Jahren Beauftragter in diesem Bereich. „Mit der Zeit kam immer mehr Verantwortung dazu“, resümiert er heute. Doch nicht nur Verantwortung, sondern auch das Vertrauen der Kameraden in sein Wissen und in den Menschen an sich wuchs: Wannek wurde 1999 im Alter von 25 Jahren zum Stellvertretenden Kommandanten gewählt, seit 2005 bekleidet er das Amt des Ersten Kommandanten. Rückblickend betonen beide Männer, dass sich das Aufgabenspektrum der Feuerwehr in den vergangenen 20 Jahren um Einiges geändert hat. Machowski: „Früher haben wir überwie-

gend Brände gelöscht, heute leisten wir mehr technische Hilfe. Zudem berührt unsere Arbeit immer mehr das Rettungswesen, immer öfter werden wir – beispielsweise bei einer bewussten Person – als zeitgewinnende Vorabhilfe für den erstversorgenden Rettungsdienst angefordert.“

Und auch vor der Technik macht der Fortschritt keinen Halt, im Gegenteil. „Die Autos auf unseren Straßen werden immer sicherer und deren Fahrgastzellen immer stabiler – was für uns aber auch eine Herausforderung bei der Rettung bedeutet“, so Wannek. Machowski, gelernter Kfz-Mechaniker, wird deutlicher: „Wenn ein Fahrzeug in die Werkstatt kommt, habe ich dort für jeden einzelnen Fall ein Spezialwerkzeug. Bei der Feuerwehr habe ich einen speziellen Werkzeugkasten für alle Fälle und muss gezielt damit auskommen, in allen Lagen.“ Der 41-Jährige lacht. „Dabei stelle ich jedes Mal auf's Neue fest, wie vielseitig er ist – vorausgesetzt man hat bei der Anwendung die nötige Erfahrung und den Weitblick diesen situationsbedingt einzusetzen.“ Zudem steht die Herausforderung, schnell und effizient handeln zu müssen, immer im Raum.

Doch der Fortschritt birgt für die Kameraden Folgen auf anderer Ebene: „Fortbildung ist einfach unerlässlich“, betont Geltings Erster Kommandant, der bei der Stadt Geretsried als Sachbearbeiter sowohl für den vorbeugenden Brandschutz als auch für die Feuerbeschau zuständig ist, „und sie hört nie auf.“ Kein Wunder also, dass für Hobbies kaum noch Zeit bleibt, zumal sich die Kommandanten zusätzlich noch um das Organisatorische und die Bürokratie der Wehren kümmern müssen.

Die Lust jedoch haben beide nie verloren. Machowski: „Wir haben wahrscheinlich das Helfersyndrom.“ Denn auch wenn zum fünften Mal die Wehr wegen eines Fehlalarms zu der gleichen Firma oder Einrichtung gerufen

wird, kommt kein Frust auf. „Ich sehe es als Training“, betont der Geretsrieder. „Ich stelle mir vor, was wäre wenn? Wie würde ich vorgehen, wenn es ein Ernstfall wäre?“ Dem kann der Kollege aus Gelting nur zustimmen. „Ich nenne es, Objektkunde anders“ – denn wenn wir beim sechsten Mal wirklich eingreifen müssen, kennen wir uns im betroffenen Objekt bereits Bestens aus. Außerdem“, so Wannek mit Nachdruck, „wir haben uns für den Dienst bei der Feuerwehr ganz bewusst entschieden – und das gehört eben dazu.“ Beide Wehren, so verschieden sie von ihrem Schutzgebiet her sind – Geretsried mit rund 22.000 Einwohnern, verschiedenste Wohnbebauung und Industrie im gesamten Stadtgebiet, Gelting mit etwa 3.000 Einwohnern, einem aufstrebenden Gewerbegebiet, sowie überwiegend dörflicher Bebauung – arbeiten im Ernstfall ohne Probleme zusammen, unterstützen sich gegenseitig. „Wir sind schon fast wie eine gemeinsame Feuerwehr, die immer mehr zusammenwächst“, so beide Kommandanten übereinstimmend. „Abgesehen davon“, wirft Wannek ein, „haben wir in Form des Bürgermeisters ja auch den gleichen Chef.“ In Zukunft wollen die Kommandanten erneut gemeinsame Übungen durchführen. „Nicht nur, um die technischen Möglichkeiten des Anderen sondern uns gegenseitig auch menschlich besser kennen zu lernen“, begründet Machowski, „Nur so können wir für den Bürger, wenn er in einer Notsituation ist, das bestmögliche Ergebnis erzielen.“



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Gestatten: Rainer Goldstein! Geretsrieds neuer Stadtbaurat stellt sich vor.



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Mein Name ist Rainer Goldstein. Seit dem 01. Februar 2018 leite ich die Bauabteilung im Rathaus Geretsried. Die bereits vom Stadtrat auf den Weg gebrachte Entwicklung der Stadt Geretsried stellt für mich eine anspruchsvolle und enorm spannende Aufgabe sowohl im Bereich Bauen als auch im Bereich Stadtentwicklung dar. Ich danke dem Stadtrat für sein Vertrauen und freue mich zusammen

mit meinem Team auf die großen Aufgaben der kommenden Jahre. Das Stadtbauamt besteht aus dem Bauhof und drei Fachabteilungen im Rathaus. Unsere Aufgaben sind vielfältig. Meine Kolleginnen und Kollegen in Bauamt und Bauhof leisten Außergewöhnliches für die Bürgerinnen und Bürger in Geretsried. Erwähnen möchte ich hier den Winterdienst, die Pflege und den Unterhalt von Straßen und Grünanlagen sowie die Bereiche Umwelt- und Klimaschutz. Wir kümmern uns um die Gebäude der Stadt und treiben den Ausbau der Infrastruktur voran. Mit dem Hallenbad, dem Eisstadion aber auch dem Ausbau von Schulen haben wir große Aufgaben. Wir kümmern uns um die Frage, was und wie in Geretsried gebaut wird und schaffen über Bauleitpläne die Basis, dass z.B. bezahlbarer Wohnraum entstehen kann. Einen großen Teil meiner Zeit bindet aktuell die künftige Entwicklung von Geretsried. Die Ortsmitte ist wesentlicher Identifikationspunkt nach innen wie nach außen. Jede Stadt benötigt eine attraktive und lebendige Ortsmitte. Hier geht es z.B. ganz praktisch

darum, welches Gesicht der Karl-Lederer-Platz und die Egerlandstraße nach dem großflächigen Umbau erhalten können. Aktuell haben wir angefangen einen Wettbewerb für das Bürgerhaus in Stein vorzubereiten. Sehr oft beschäftige ich mich auch mit der Verlegung der B11 und der Verlängerung der S-Bahn. Wir sind hier Partner von Bund und Freistaat. Im Zuge einer zusammenhängenden Entwicklung möchten wir dort die Böhmwiese erschließen.

Zum Schluss noch zu mir persönlich: aufgewachsen bin ich in Niederbayern; ins Oberland hat mich die Liebe verschlagen. Ich habe an der Technischen Hochschule in München Architektur studiert und einige Zeit in Spanien in einem Architekturbüro gearbeitet. Dort habe ich an Stadtentwicklungsprojekten gearbeitet, die den anstehenden Themen in Geretsried ähneln. Die vergangenen zehn Jahre habe ich in verschiedenen Positionen in der Staatsbauverwaltung des Freistaates Bayern gearbeitet.

Rainer Goldstein

Was macht eigentlich der Entwicklungs- und Planungsausschuss? Reihe stellt die politischen Gremien der Stadt und deren Aufgaben vor

Der Entwicklungs- und Planungsausschuss – kurz EPA – beschäftigt sich vor allem mit großräumigeren baulichen Veränderungen im Stadtgebiet. Unter anderem die Neugestaltung des Karl-Lederer-Platzes ist ein Thema, welches schon mehrmals öffentlich im EPA besprochen wurde und wird. Auch Bebauungspläne und Flächennutzungspläne gehören zum Aufgabenbereich des Entwicklungs- und Planungsausschusses. Hierin wird unter anderem festgelegt, wo Gewerbebauten oder Wohngebäude zugelassen sind.

Wie fast alle Ausschüsse besteht auch der EPA aus neun Stadtratsmitgliedern, die je einen namentlichen Vertreter haben, sowie den Ersten Bürgermeister Michael Müller als Vorsitzenden.

Der EPA trifft sich normalerweise etwa alle zwei Monate. Bei wichtigen Entscheidungen kann es auch vorkommen, dass er sich häufiger trifft. Alle Sitzungstermine für den EPA und alle anderen städtischen Ausschüsse finden Sie auch unter: www.geretsried.de

Katja Voit



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Ein Blick hinter die Kulissen! Tag der offenen Tür im Geretsrieder Rathaus

Sie waren schon immer neugierig, was so alles in einem Rathaus passiert, wollen einen Einblick in die verschiedenen Aufgabenfelder einer Stadtverwaltung oder interessieren sich für ein konkretes Stadtprojekt? Dann kommen Sie am **Samstag, den 09. Juni 2018**, in das Geretsrieder Rathaus. Beim Tag der offenen Tür können Sie von 11:00 bis 16:00 Uhr einen Blick hinter die Kulissen der Stadtverwaltung werfen.

Es erwarten Sie unter anderem Führungen für Groß und Klein, ein „Kino“ mit historischen Filmaufnahmen oder auch ein Einblick in den Arbeitsalltag unseres Bürgermeisters. Als besonderes Highlight gibt es zudem eine Fragen-Rallye quer durch das Rathaus, bei der es zwei Karten für den Geretsrieder Kulturherbst 2018 zu gewinnen gibt. Wir drücken die Daumen und freuen uns auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Jeannette Michel & Ute Raach

Shoppen, schlemmen, staunen!

Vor oder nach dem Besuch im Rathaus lohnt ein kurzer oder auch längerer Stopp beim Künstlermarkt Geretsried. Öffnungszeiten: Fr., 08.06.18, 13 - 19 Uhr, Sa., 09.06.18, 11 - 19 Uhr, So., 10.06.18, 11 - 18 Uhr

Geretsrieder Kulturherbst 4. - 14. Oktober 2018

www.kulturherbst-geretsried.de

04. Okt	19:00 UHR	Eröffnungsfeier
05. Okt	20:00 UHR	Claus von Wagner: Wir sind Plankton im Meer der Finanzhaie
06. Okt	11:00 UHR 20:00 UHR	Fahr ma obi am Wasser: Film von Walter Steffen Helmut Schleich: Kabarett
07. Okt	20:00 UHR	Konstantin Wecker Trio: Konzert
08. Okt	20:00 UHR	Sašo Avsenik und seine Oberkrainer: Oberkrainermusik
09. Okt	20:00 UHR	Queen Magic: The Sound of Queen
10. Okt	20:00 UHR	Musical Moments: Dominik Halamek
11. Okt	20:00 UHR	The Lehman Brothers: Theater
12. Okt	20:00 UHR	Willy Astor: Jäger des verlorenen Satzes
13. Okt	10:00 UHR 20:00 UHR	Präsentation der Musikschule - Eintritt frei Cuba Night mit Mario Rivera und Leo Meixners Cubavaria
14. Okt	10:00 UHR 19:00 UHR	Jazzfrühstück mit Cico Jazz Orchester & DC Alcodas Mnozil Brass: Cirque

Karten: karten@kulturherbst-geretsried.de - Tel. 08171 239 568 - www.muenchenticket.de
Kartenvorverkauf im Rathaus in Geretsried
Im Festzelt an der Jahnstraße 25, 82538 Geretsried

facebook.com/GeretsriederKulturherbst

V.i.S.d.P.: Günter Wagner, Alpenstr. 31, 82538 Geretsried
Logo: Volker Witte, Titel-Foto: Helmut Reichelt

Stadt Geretsried
...einfach anders!

Weitere Termine Veranstaltungskalender unter: www.geretsried.de

Veranstaltungskalender – Frühling/Sommer 2018

Gemeldete Termine vom 30. April bis 30. September

WANN	WAS	DETAILS	WO
01.05.	Maifeier der Eghalanda Gmoi z' Geretsried		Rathaus - Innenhof
03.05.	Bau- und Umweltausschuss	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
04.05.	Table Ronde Française de Geretsried - Französisch-Stammtisch	19:30 - 22:00 Uhr Anmeldung erforderlich Tel. 0172/7529492, d.brandes@online.de	Petruskirche Egerlandstrasse 35
06.05.	Fahrradausflug der Table Ronde Française de Geretsried	09:00 - 16:00 Uhr	
07.05.	Offenes Singen - Musikschule Geretsried	18:00 - 19:00 Uhr	Musikschule Adalbert-Stifter-Str. 18
08.05.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
12.05.	Busfahrt mit Stadtrat	07.30 - 18.00 Uhr, Besichtigung von Stadtplätzen hinsichtlich Gestaltung Oberfläche, Anmeldung erforderlich: Tel. 62 98 411	Memmingen Bregenz
12.05.	41. Internationale Wandertage und 15. IVV Jugendwandertag	Samstag: 8 - 13 Uhr, Zielschluss: 17 Uhr Sonntag: 8 - 12 Uhr, Zielschluss: 16 Uhr Weitere Infos: www.isartal-wanderer.de	Mehrzweckhalle Gelting Leitenstr. 1
15.05.	46. Stadtratssitzung	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
15.05.	ADFC Radler-Stammtisch	20 - 22 Uhr	Ratsstuben Geretsried Karl-Lederer-Platz 1 a
18.05.	Table Ronde Française de Geretsried - Französisch-Stammtisch	19:30 - 22:00 Uhr Anmeldung erforderlich siehe 04.05.	Petruskirche Egerlandstrasse 35
01.06.	Table Ronde Française de Geretsried - Französisch-Stammtisch	19:30 - 22:00 Uhr Anmeldung erforderlich siehe 04.05.	Petruskirche Egerlandstrasse 35
03.06.	Isartal-Wanderer: Geführte Tageswanderung	Details & Anmeldung: KarlRehm@t-online.de www.isartal-wanderer.de	Wanderung rund um den Thanninger Weiher
04.06.	Offenes Singen - Musikschule Geretsried	18:00 - 19:00 Uhr	Musikschule Adalbert-Stifter-Str. 18
05.06.	Kräuterevents mit Kochen	Anmeldung bis: 03.06., Angelika Spöri, Tel: 0157/70494460, info@angelika-spoeri.de Mitzubringen: Wetterfeste Kleidung, Schürze, Geschirrtücher, Messer, Brettchen, Ab 9 Uhr	Dorfladen Gelting e.G., Wolfratshäuser Straße 2
08.-10.06.	Künstlermarkt	Fr. 13-19 Uhr, Sa. 11-19 Uhr, So. 11-18 Uhr	rund um's Rathaus

WANN	WAS	DETAILS	WO
05.06.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
09.06.	Tag der offenen Tür im Rathaus	11 - 16 Uhr, mehrere Führungen	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
09.06.	Auftakt Radtour	Alle Radkilometer im Zeitraum werden gesammelt. Weitere Informationen: www.geretsried.de/stadtradeln	Wolfratshausen nach Geretsried
12.06.	Ausschuss f. Jugend, Senioren, Soziales, Kultur und Sport (JUSSKUS)	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
15.06.	Table Ronde Française de Geretsried - Französisch-Stammtisch	19:30 - 22:00 Uhr Anmeldung erforderlich siehe 04.05.	Petruskirche Egerlandstrasse 35
19.06.	Entwicklungs- und Planungsausschuss	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
19.06.	ADFC Radler-Stammtisch	20 - 22 Uhr	Ratsstuben Geretsried Karl-Lederer-Platz 1 a
19.06.	12. Oberland Firmenlauf cw running	www.oberland-firmenlauf.de	Start /Ziel Egerlandstr.
23.06.	Sonnwendfeier der Eghalanda Gmoi z'Geretsried		
26.06.	47. Stadtratssitzung	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
29.06.	Table Ronde Française de Geretsried - Französisch-Stammtisch	19:30 - 22:00 Uhr Anmeldung erforderlich siehe 04.05.	Petruskirche Egerlandstrasse 35
29.06.	Auftaktveranstaltung/ Bürgerinformation zur Umgestaltung der Oberflächen in der Neuen Mitte	Infos unter www.neuemitte-geretsied.de	
30.06.	Planungswerkstatt/ Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Oberflächen in der Neuen Mitte	Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich - Infos unter www.neuemitte-geretsied.de	
30.06.	Patronatsfest der Griechischen Gemeinde		
02.07.	Offenes Singen - Musikschule Geretsried	18:00 - 19:00 Uhr	Musikschule Adalbert-Stifter-Str. 18
03.07.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
13.07.	Kräuterevents mit Kochen	Anmeldung bis: 11.07., siehe 05.06.	Dorfladen Gelting e.G., Wolfratshäuser Straße 2
14.07.	Sommerfest des Isartaler Kleingarten	Ab 13:00 Uhr	Vereinsheim Jeschkenstraße
14.07.	Kronenfest der Siebenbürger Sachsen	10.30 bis 22.00 Uhr	Böhmwiese

WANN	WAS	DETAILS	WO
14.07.	Französisch-Stammtisch - Nationalfeiertag	18:00 - 22:00 Uhr	Petruskirche Egerlandstrasse 35
17.07.	Bau- und Umweltausschuss	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
17.07.	ADFC Radler-Stammtisch	20 - 22 Uhr	Ratsstuben Geretsried Karl-Lederer-Platz 1 a
24.07.	48. Stadtratssitzung	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
25. -29.07.	Besuch der Gäste aus Chamalières anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft		
27.07. - 05.08.	Waldsommerfest der Stadt Geretsried		
10.08.	Table Ronde Française de Geretsried - Französisch-Stammtisch	19:30 - 22:00 Uhr Anmeldung erforderlich siehe 04.05.	Petruskirche Egerlandstrasse 35
21.08.	ADFC Radler-Stammtisch	20 - 22 Uhr	Ratsstuben Geretsried Karl-Lederer-Platz 1 a
24.08.	Table Ronde Française de Geretsried - Französisch-Stammtisch	19:30 - 22:00 Uhr Anmeldung erforderlich siehe 04.05.	Petruskirche Egerlandstrasse 35
07.09.	Table Ronde Française de Geretsried - Französisch-Stammtisch	19:30 - 22:00 Uhr Anmeldung erforderlich siehe 04.05.	Petruskirche Egerlandstrasse 35
09.09.	Tag des offenen Denkmals in Gelting und Dorffest mit Feierlichkeiten zur 40-jährigen Eingemeindung in die Stadt Geretsried		
11.09.	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
14.09.	Kräuterevents mit Kochen	Anmeldung bis: 12.09., s. 05.06.	Dorfladen Gelting e.G. Wolfratshauer Straße 2
18.09.	Bau- und Umweltausschuss	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
18.09.	ADFC Radler-Stammtisch	20 - 22 Uhr	Ratsstuben Geretsried Karl-Lederer-Platz 1 a
21.09.	Table Ronde Française de Geretsried - Französisch-Stammtisch	19:30 - 22:00 Uhr Anmeldung erforderlich siehe 04.05.	Petruskirche Egerlandstrasse 35
23.09.	Table Ronde Française de Geretsried - Französisch-Stammtisch	Ausstellungsbesuch Kontakt siehe 04.05.	
25.09.	42. Stadtratssitzung	Ab 17:00 Uhr	Rathaus Geretsried Karl-Lederer-Platz 1
28.09.	Kräuterevents mit Kochen	Anmeldung: bis 26.09., s. 05.06.	Dorfladen Gelting e.G. Wolfratshauer Straße 2
29.09.	Isartal-Wanderer: Geführte Tageswanderung	Details & Anmeldung: s. 03.06.	Wandern am Kirchsee

And the winner is ... Stadt ehrt Werner Sebb mit Kulturpreis 2017

Werner Sebb kann als Geretsrieder der ersten Stunde bezeichnet werden. Am 07. April 1946 kam er als 6-Jähriger mit dem Transport der Heimatvertriebenen aus Graslitz im Lager Buchberg an. Dieses Schicksal teilte er mit weiteren 553 Personen aus Graslitz. Das Lagerleben bot einen trostlosen Anblick und das Leben dort war voller Entbehrungen, doch für Kinder bot der nahe gelegene Wald den reinsten Abenteuerplatz. Bereits sehr früh wurde deutlich, was Werner Sebb in die Wiege gelegt bekam: die Liebe zur Musik und zum Gesang. Auf diesen Gebieten sollte er sich ein Leben lang ehrenamtlich in Geretsried und darüber hinaus engagieren. Dieses Engagement veranlasste den Ausschuss für Jugend, Senioren, Soziales, Kultur und Sport und im Anschluss den Stadtrat, Herrn Werner Sebb zum Kulturpreisträger des Jahres 2017 zu ernennen. Am 2. Februar 2018 erfolgte die feierliche Ehrung im vollen Ratsstubensaal mit vornehmlich Gästen aus Geretsried und Wolfratshausen, die im kulturellen Bereich tätig sind. Die große Lebensleistung des Geehrten wurde in der Laudatio von Friedrich Schumacher überdeutlich – nur einige wenige Beispiele daraus:

Werner Sebb...
 ... war Mitglied im ersten Spielmannszug in Geretsried (Piccolo, Trommel) (1952)
 ... war Mitglied in der ersten Jugendblaskapelle des Musikvereins Geretsried unter der Leitung von Anton Sieger (1955/56)
 ... beteiligte sich an der Organisation des ersten Sommerfestes des Musikvereins Geretsried, das später zum Sommerfest der Stadt wurde (1957)
 ... ist Mitglied in der Chorvereinigung Geretsried (seit 1964)
 ... wirkte solistisch an unzähligen Konzertmessen und Kirchenkonzerten in Geretsried, München und in vielen anderen bayerischen Orten mit (1965-2016)
 ... wirkte an der Fernsehaufzeichnung des ZDF des Oratoriums „Belsazar“ von Georg Friedrich Händel mit (1966)
 ... beteiligte sich solistisch an den Offenen Singen des Bayerischen Rundfunks mit Hellmuth Seidler und dem Joseph-Haydn-Singkreis (1976-1992)
 ... ist Musikalischer Leiter der Chorvereinigung Geretsried (seit 1978)
 ... gründete das Geretsrieder Adventsingen (1978 bis 2010)
 ... sorgte für die musikalische Umrahmung des Festaktes zur Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages Geretsried-Chamalières (1983)
 ... war Mitglied im Pfarrgemeinderats der Pfarrei „Maria Hilf“ in Geretsried (1990-2002)
 ... war Gründungsmitglied und permanenter Vorsitzender der Interessensgemeinschaft Kulturförderung Geretsried (1994 – 2003)
 ... war Kulturbeirat des Stadtrates (2002-2008)
 ... war Gründungsmitglied des Arbeitskreises Historisches Geretsried, Autor und Ausstellungsiniciator zu speziellen Themen der Stadtgeschichte (2003)



Fotoquelle: Stadt Geretsried

... ist Initiator der Aktion „Zusatzschilder zu namensbezogenen Straßenschildern“ (2017/18)
 Herr Bürgermeister Michael Müller zollte dem Geehrten Lob und Dank und überreichte den diesjährigen Kulturpreis, die Bronzeplastik „Der Dialog“ des Bildhauers Ernst Grünwald samt Urkunde. Für die musikalische Begleitung sorgte das „Aurea Brass Quintetts“.
 Anita Zwicknagl/Friedrich Schumacher



Die Ausstellung im Museum der Stadt „Die deutsch-französische Freundschaft - La caricade franco-allemande“

wird vom 16.07 – 10.08.2018 im Museum der Stadt Geretsried zu sehen sein.



Fotoquelle: Helmut Schmidt Medien GmbH

„mobil im museum“ Schüler erstellen Videoclips

Im Rahmen der Ausschreibung „mobil im museum“ bewarb sich 2017 auch das Museum der Stadt Geretsried um eine geförderte Teilnahmemöglichkeit. Nach der Genehmigung konnte im Januar 2018 ein Projekt mit Schülerinnen und Schülern zur Erstellung von kurzen Videoclips durchgeführt werden.

Die Mädchen und Buben der Klasse 7a der Mittelschule Geretsried (Karl-Lederer-Haus) unter der Leitung ihres Lehrers Thomas Stöger erstellten nach einer Rathaus- und Museumsführung vier Videoclips zum Thema „Heimat und Heimatverlust“. Innerhalb von zwei halben Tagen führten sie unter der technischen Anleitung und Hilfestellung von Linus Einsiedler, Tobias Rehm und Sibylle Schneider vom Institut für Medienpädagogik in München das Projekt durch. Handlung, Text und Musik wurden dabei von den jungen Filmemachern selbst erstellt. Im Anschluss daran präsentierten die vier Gruppen erfolgreich ihre Videoclips.

Mobil im museum ist ein Projekt des JFF Instituts für Medienpädagogik in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, dem Bayerischen Jugendring und der Bayerischen Sparkassenstiftung.

Anita Zwicknagl



Präsentation des Videoclips im Klassenzimmer: Ein Schüler befragt einen Mitschüler nach dessen Migrationshintergrund

Welcome to Geretsried! Schüler aus Penrith/England besuchen Museum der Stadt Geretsried

Am 22. Februar 2018 haben auf Anregung von Moritz Kraus, dem Leiter des Englandaustausches am Geretsrieder Gymnasium, Schülerinnen und Schüler der Partnerschule aus Penrith/England das Museum der Stadt Geretsried besucht. Die Führung in englischer Sprache übernahm Dritter Bürgermeister Gerhard A. Meinl, der bereits vor drei Jahren den Besuch aus Penrith im Großen Sitzungssaal des Rathauses empfing. Bei seinem sehr kurzweiligen und interessanten Museumsrundgang spannte er den Bogen von der großen Politik bis zum Schicksal seiner eigenen Familie. Diese bekam nach Ende des Zweiten Weltkriegs die Auswirkungen des Potsdamer Abkommens zu spüren und wurde wie viele andere Sudetendeutsche aus Graslitz/Sudetenland vertrieben. Das Wichtigste für seinen Vater war dabei, die Schnittvorlagen, die zum Instrumentenbau gebraucht wurden, zu retten. Er faltete



Fotoquelle: privat

die dünnen Seidenpapiere zusammen und versteckte sie waghalsig in der Innenseite seines Mantels. So konnte sein Vater durch Klugheit, Fleiß und Können in Geretsried eine neue Musikmanufaktur aufbauen, deren Blasinstrumente bis heute in der ganzen Welt bekannt sind.

Im Anschluss an den Museumsrundgang brach die Schulklasse nach Ettal auf, wo sie sich das Kloster und eine Schaukäserei ansah. Den Abschluss der Reise bildete der Besuch des Schlosses Neuschwanstein.

Anita Zwicknagl

Gymnasiasten stellen im Rathaus aus... Ausstellung der Schülerarbeiten der Q12

Am 21. Februar 2018 wurde die alljährliche Ausstellung der Schülerarbeiten der Q12 des Geretsrieder Gymnasiums eröffnet. Voraus gingen Vorträge und Präsentationen der beteiligten Schülerinnen und Schüler, deren Arbeiten eine breite Themenvielfalt wie z.B. vom Sportmarketing des FC Bayern bis zur Rohstoffgewinnung durch das Handyrecycling zeigten. Folgende unterschiedliche Themen wurden präsentiert:

- Husmann, Leonard: Puppenanimation analog und digital
- Merkens, Anna: Film – Colours of life
- Mühlbauer, Nicole: Werbepsychologische Analyse von Fernsehwerbespots am Beispiel der Marke Ferrero
- Vollmer, Elias: Justin Trudeau
- Wanner, Daniel: Die Denkschrift der Bekennenden Kirche 1936
- Wittmann, Alina: Afrikanische Masken – Ausdruck von sich wandeln-

den Gesellschaften

- Wohlrab, Sebastian: Rohstoffgewinnung durch Handyrecycling
 - Schoberth, Fabian: Mit Wasserstoff und Brennstoffzelle in die Energieversorgung der Zukunft
 - Lentrodt, Selina: Den Betrachter mit künstlerischen Mitteln sensibilisieren
 - Zmuda, Yasmin: Persönlichkeitsdarstellung in der Fotografie
 - Lerche, Carolin: Online-Marketing am Beispiel von sozialen Netzwerken
 - Pelka, Jennifer: Sportmarketing am Beispiel des FC Bayern München
- Oberstudiendirektor und Schulleiter Dr. Hermann Deger sprach im Beisein der Betreuerin Frau Dr. Andrea Mahlendorff seinen Lob und Dank der mittlerweile zur Tradition gewordenen „Schülerarbeiten-Ausstellung im Rathaus“ aus.

Anita Zwicknagl /
Dr. Andrea Mahlendorff



Zukunftsweisende Ideen: Rohstoffgewinnung durch Handyrecycling von Sebastian Wohlrab, Fotoquelle: Stadt Geretsried

Musikschule Geretsried – Anmeldung jetzt! Die Anmeldefrist endet zum 31. Mai

Die Anmeldung für den Unterricht an der Musikschule Geretsried im kommenden Schuljahr (September 2018) läuft bereits. Die Anmeldefrist endet – wie jedes Jahr – zum 31. Mai. Das ist für die Einteilung der Lehrer sehr wichtig. Deswegen bitte schnellstmöglich die Schüler für das kommende Jahr weitermelden und die Anmeldungen für die neuen Schüler abgeben. Mehr unter www.musikschule-geretsried.de/ Anmeldung.

Tipps für unsere kleinen Anfänger im Instrumentalunterricht

Kinder ab dem ersten Grundschuljahr können an der Musikschule Geretsried ein Instrument erlernen. Gemäß Bayerischer Musikschulverordnung sollten sie davor einen Kurs in Musikalischer Früherziehung belegt haben. Alternativ gibt es für Größere passende Gruppenangebote, wie zum Beispiel das Orientierungsjahr Orff & Co oder die Rhythmus-Gruppe Melodrum, die unter Umständen auch parallel zum Instrumentalunterricht besucht werden können. Nähere Informationen bekommen Sie in der Musikschule.

Zwergel machen Musik

Die Musikschule Geretsried legt großen Wert auf musikalische Frühförderung. In vielen verschiedenen Kursangeboten werden Kinder von den Lehrerinnen unterrichtet. In Eltern-Kind-Gruppen tolen die Kleinsten ab 1,5 Jahren über den Teppich im speziell eingerichteten Musikschulzimmer, es folgt der spielerische Musikgarten für Kinder ab 3. Danach geht es dann in die zweijährigen Kurse der musikalischen Früherziehung. Aber auch Kinder, die später einsteigen möchten, finden passende Gruppenangebote.

Musikunterricht im Kindergarten

In den Kindergärten in Geretsried werden viele Kinder bis zum späten Nachmittag bestens betreut. Um auch diesen Kindern die Freude an der Musik zu vermitteln, bieten wir sehr gerne vor Ort Nachmittagskurse an. In drei Einrichtungen sind wir mit verschiedenen Angeboten ab Herbst 2018 vertreten. Falls Sie Interesse haben, kann Ihr Elternbeirat oder Ihre Kindergartenleitung sehr gerne Kontakt mit uns aufnehmen und versuchen, auch in Ihrer Einrichtung ein Angebot zu realisieren.

Für die Größeren: Einzel- oder Gruppenunterricht?

Studien haben gezeigt: Kinder lernen lieber in der Gruppe mit Gleichaltrigen. Aus diesem Grund erhalten Anfänger nach Möglichkeit in 2er- oder 3er-Gruppen Unterricht. Später kann überlegt werden, ob vom Gruppenunterricht in den Einzelunterricht gewechselt wird. Hier gilt der Grundsatz: Eine individuellere Förderung im Einzelunterricht erfolgt bei kontinuierlichen Lernfortschritten für Kinder, die die musikalische Ausbildung besonders vertiefen möchten (z.B. Mitwirken in Ensembles, Spielkreisen und Orchester, Klavierbegleitung, öffentliche Auftritte etc.).

Musikschule Geretsried



Fotoquelle: Musikschule Geretsried

Abschied vom Vorsitzenden der Musikschule Nachruf auf Hannes Kirchhofer

Hannes Kirchhofer ist plötzlich und unerwartet von uns gegangen. Uns alle hat die Nachricht in tiefe Trauer versetzt und es ist schwer zu fassen, denn noch vor kurzem, an seinem 70. Geburtstag strotzte er vor Kraft und Lebensenergie. Jeder der ihn kannte, wird ihn als engagierten, pflichtbewussten und zuverlässigen Menschen in Erinnerung bewahren. Er war der Mann, auf den man sich verlassen konnte, egal um was es ging, er stand immer mit Rat und Tat zur Seite. Johannes Kirchhofer wurde 1947 im oberbayerischen Hausham geboren, wo er auch aufwuchs. Nach seiner schulischen Ausbildung war er in verschiedenen Berufen als Druckvorlagenhersteller, Kaufmann und Firmenleiter tätig. Ab 1987 setzte er sich als Betriebsrat-Vorsitzender der IG Medien für die Rechte der Arbeitnehmer ein. Im selben Jahr kam er auch nach Geretsried. Hier engagierte er sich 20 Jahre lang bis zu seinem Tod in der Musikschule, davon 18 Jahre lang als 1. Vorsitzender. Kultur, Musik und Malerei zählten zu seinen Hobbies. So ist es nicht verwunderlich, dass er Mitglied im Kulturforum wurde und dort immer wieder sein langjähriges Wissen einbrachte. Viele werden ihn aber auch



Fotoquelle: Musikschule Geretsried

als Theaterspieler der Loisachtaler Bauernbühne in Erinnerung behalten.

Von 1996 – 1999 war er als Stadtrat in der Partei Bündnis 90/Grüne für die Stadt Geretsried tätig. Seine Ziele in der Kommunalpolitik bezogen sich hauptsächlich auf die Betonung ökologischer Gesichtspunkte, das Grün zu bewahren und die kulturellen Initiativen der Stadt zu fördern. Sein Motto dabei war stets „leben und

leben lassen“. So wurde er in den Jahren von 1996 bis 1999 Mitglied des Hauptverwaltungsausschusses, des Kulturausschusses und des Abwasserverbandes. Darüber hinaus war er im Vorstand der Interessensgemeinschaft Kulturförderung Geretsried tätig. Die Stadt Geretsried trauert mit seinen Angehörigen und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Anita Zwicknagl

Fotoquelle: Musikschule Geretsried



Fotoquelle: Musikschule Geretsried



Fotoquelle: Musikschule Geretsried

Kommissarische erste Vorsitzende
Dr. Carmen Rieth

Stadtbücherei Geretsried

Ein interessantes, digitales Programm erwartet Sie!



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Die Stadtbücherei Geretsried freut sich darüber, Ihnen auch in diesem Frühling ein interessantes, digitales, spielerisches, lustiges, spannendes und magisches Programm zu bieten!

Kennen Sie schon unser digitales Angebot?

1 Unter <http://www.biblioplus-digital.de/> finden Sie unsere Onleihe (ca. 13.000 Medien), über die Sie elektronische Zeitungen und Zeitschriften, Bücher und Hörbücher sowie englische eBooks entleihen können.

2 Neues Angebot: Wir halten 10 e-book Reader Endgeräte zum Ausleihen für Sie in der Bücherei bereit. Testen Sie die Onleihe und nehmen Sie ein Gerät mit nach Hause.

3 Unter <https://geretsried.brockhaus.de/> finden Sie die digitale Ausgabe des Brockhaus. Diese lizenzierte Enzyklopädie steht für geprüftes, täglich aktualisiertes Wissen, wird redaktionell betreut und ist zu 100% zitierfähig – im Gegensatz zu frei verfügbaren

Quellen im Internet.

Dieses Merkmal ist besonders für Schüler und Studenten interessant, da hierdurch Referate, Präsentationen oder die wissenschaftliche Recherche unterstützt werden.

Das Angebot beinhaltet:

- Die komplette Brockhaus Enzyklopädie
- Brockhaus Kinderlexikon
- Brockhaus Jugendlexikon
- UNESCO Welterbe
- 100 Meisterwerke der Kunst
- Harenberg Kulturführer: Oper – Schauspiel – Roman
- Der Mensch in 3D

Lesen Sie lieber am PC, am Tablet oder gar an Ihrem Smartphone? Für alle Büchereibnutzer mit eigenem Büchereiausweis stehen diese Angebote zusätzlich kostenlos zur Verfügung.

4 Die Stadt Geretsried verfügt über ein kostenloses freies WLAN-Netz in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei.

5 Dank einer Leihgabe des Vereins ASYL Plus, stehen uns 20 Chromebooks (Notebooks) zur Verfügung, die Sie ebenfalls kostenlos in der Bücherei nutzen können.

Spieleabend

Der Spieleabend findet jeden ersten Freitag im Monat statt:
04. Mai 2018
01. Juni 2018
06. Juli 2018
Beginn: 19:00 Uhr, kostenlos

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene
Idee: Kartenspiele, Brettspiele, Rollenspiele. Neulinge und unerfahrene Spieler sind willkommen. Irgendjemand ist immer der „Erklärbar“. Für kostenlose Getränke ist gesorgt.
Wir freuen uns auf Euch!

Lesungen und Veranstaltungen

Gemeinsame Veranstaltung mit der VHS Geretsried:
Donnerstag, den 3. Mai 2018 (Beginn: 19:00 Uhr)
Autorenlesung – „Mobile Zeitreise“ von Harald Metz (VHS: Kursnummer: A7700)
Der Autor Harald Metz liest aus seinem Buch „Mobile Zeitreise“ seine selbsterlebten Geschichten mit seinen mobilen Untersätzen aus der Zeit von 1948 – 2016. Geschichten für Jung und Alt, für Autofahrer und solche, die es werden wollen, für Autohasser, notorische Radfahrer und Fußgänger.
Gebühr: 3,- EUR

Galerieausstellung

01. Mai 2018 bis 30. Juni 2018, Zugang zu unseren Öffnungszeiten, kostenlos
Galerieausstellung: Frau Undine Uhlig – „Impressionen von vier Kontinenten - Aquarelle, Zeichnungen, Seidenmalerei“.

Sämtliche weitere Details zu unseren Lesungen und Veranstaltungen finden Sie wie immer aktuell auf unserer Homepage <http://www.geretsried.de/stadtbuecherei>.

Der Büchereiausweis ist für Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahren weiterhin kostenlos. Kennen Sie schon unseren ganzjährigen Bücherflohmarkt im Untergeschoss? Sie vermissen ein bestimmtes aktuelles Medium? Sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jeden Anschaffungsvorschlag unserer Leserschaft.

Björn Rodenwaldt

Gedenkveranstaltung

70. Jahrestag der Aussiedlung der deutschsprachigen Bevölkerung aus Pusztavám

Auf Einladung der Gemeinde Pusztavám und der Deutschen Nationalitäten-Selbstverwaltung besuchte vom 09. bis 11. Februar 2018 eine kleine Delegation aus Geretsried die Partnergemeinde in Ungarn. Nach der Ankunft begannen am Gedenkstein, der anlässlich der Vertreibung 2012 aufgestellt wurde, die Reden zu diesem Gedenktag. Neben den Honoratioren aus Pusztavám, wie den Bürgermeistern, dem evangelischen Pfarrer, dem Leiter der Deutschen Nationalitätenverwaltung oder dem LDU-Vorsitzenden, sprach auch Geretsrieds Erster Bürgermeister Michael Müller zur versammelten Bevölkerung. Dabei wies er nachdrücklich darauf hin, dass Heimat nicht immer da ist, wo man wohnt, sondern wo man verstanden wird. So kann auch der Heimatort zur Fremde werden, wenn man dort unverstanden bleibt oder in Unterdrückung lebt. Und umgekehrt kann die Fremde zur neuen Heimat werden, wenn man dort eine gute Aufnahme findet und neue Bindungen entstehen. Die Bestimmung des 19. Januars als Nationalem Gedenktag anlässlich der Vertreibung der Ungarndeutschen wurde im Jahr 2012 vom ungarischen Parlament einstimmig beschlossen. Dies sei eine einzigartige Geste der Versöhnung in Europa. „Wir müssen immer wieder darauf dringen, dem Völkerrecht und den Menschenrechten

Achtung zu verschaffen“ so Bürgermeister Müller. Unter großer Zustimmung der Anwesenden warb er für ein gegenseitiges Verständnis aller. Im Anschluss an die Ansprachen folgte die Kranzniederlegung. Bürgermeister Müller und Karl Raminger übernahmen dies für die Stadt Geretsried. Danach erwartete die Gäste im Kulturhaus ein sehr dichtes Programm aus Festreden, historischen Abrissen, Filmaufführungen mit Zeitzeugenberichten, Gedichten und Aufführungen der Schambecker Kulturgruppe. Hier zählten zu den Rednern aus Geretsried Georg Hodolitsch für die Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn und Maria Wagner, die in bewegenden Worten als Zeitzeugin aus Pusztavám den Bogen von dort nach Geretsried spannte. Am nächsten Tag fuhr die Delegation aus Geretsried, der auch die Stadträte Christos Saridis, Edith Peter und Vera Kraus angehörten, zur Burg Tata mit dem nahe gelegenen Ungarndeutschen Museum, in dem es schwerpunktmäßig um die Verschleppung der Ungarndeutschen nach Russland und die Internierung in den Gulag ging. So lernten die Geretsrieder ein Stück mehr über die interessante Geschichte der Ungarndeutschen und die Region um Pusztavám kennen. Abends nahmen alle am Schwabenball teil, bei dem zunächst typische Tänze



Fotoquelle: Stadt Geretsried

der dortigen verschiedenen Trachtengruppe unter der Leitung von Ferenc Varga und Susanna Krebsz gezeigt wurden, bis schließlich alle fröhlich bis in die Morgenstunden das Tanzbein schwingen durften.

Am Sonntag ging es nach dem evangelischen Gottesdienst wieder zurück nach Geretsried, wo sich wohl alle noch lange an den sehr berührenden und interessanten Ausflug erinnern werden.

Die Zeit bis zum nächsten Wiedersehen ist relativ kurz: die Stadt Geretsried lädt im Gegenzug eine kleine Delegation aus Pusztavám zum diesjährigen 35-jährigen Jubiläum mit der Städtepartnerschaft Chamalières ein, das in der Zeit vom 25. bis 29. Juli 2018 während des Waldsommerfestes gefeiert wird.

Anita Zwicknagl



Fotoquelle: Stadt Geretsried

WIR SIND STEIN

Regelmäßige Planungstreffen engagierter Steiner Bürgerinnen und Bürger im Quartierstreff Stein

Zum Neujahrstreffen am 16. Januar 2018 trafen sich engagierte Bürger, um dem Jahresrückblick des Quartiersmanagements zu lauschen, das alte Jahr gemeinsam Revue passieren zu lassen und das neue Jahr 2018 zu planen. Der Frühling steht unter dem Motto „Bunte Heimat – Stein blüht auf“ – in diesem Sinne werden Insektenhotels gebaut, das Blumenfest mit verschiedenen

Pflanzaktionen in Stein gemeinsam gefeiert sowie eine insektenfreundliche Blumenwiese gesät. Am 5. Mai, dem Tag der Städtebauförderung, bietet der Quartierstreff „Tag der offenen Tür“ verschiedene Aktionen für Jung und Alt. Auch für den Neuen Platz und den Johannisplatz sind Aktionen geplant!
Rudi Mühlhans und Kollegen



Stein lädt ein!

Stein lädt auch dieses Jahr alle Geretsrieder zum Stadtteilstreff rund um den Jugendtreff Ein-Stein ein: Am 14. Juli 2018 gibt es Musik, Tanz, Spiele, Köstlichkeiten oder einfach die Gelegenheit, mit Nachbarn und Freunden zu ratschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Rudi Mühlhans und Kollegen



Fotoquelle: Stadt Geretsried

2017 – Unser Blick...

Im März wurde der Jahresbericht des Trägervereins der Öffentlichkeit vorgestellt und den Zuschussgebern übergeben. Der Blick zurück stellt kurz und knapp wesentliche Aufgaben und deren Umsetzung vor. Außerdem laden wir herzlich dazu ein, selbst förderndes Mitglied im TVJA zu werden. Der Jahresbericht ist unter www.jugendarbeit-geretsried.de aus dem Archiv herunterzuladen.

Rudi Mühlhans und Kollegen

Freiwilligendienst kommt an!

Kindern in der Grundschule helfen, in der Jugendarbeit mit anpacken... seit 2011 bietet der TVJA dank finanzieller Unterstützung der Stadt Geretsried die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu leisten. Für das nächste Schuljahr sind bereits alle Stellen vergeben. Für das Schuljahr 2019/20 sind Bewerbungen jederzeit willkommen!

Geretsrieds Radwerkstatt wiedereröffnet Zwei begeisterte Radler machen 's möglich

Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten war 2008 im Rahmen des städtischen Beteiligungsprozesses „Lebendiges Bürgerhaus“ die Idee einer Radwerkstatt. Wolfgang Lorz, ehemaliges Mitglied des Geretsrieder Stadtrates, übernahm die Patenschaft und organisierte mit Unterstützung des Rathauses alles, was für die Werkstatt in direkter Nachbarschaft des Jugendzentrums Saftladen wichtig war. Kurt Schäfer, selbst passionierter Radfahrer und Handwerker, kümmerte sich viele Jahre lang ehrenamtlich darum, dass in den wärmeren Monaten die Geretsrieder ihre Räder verkehrstüchtig machen konnten und half ihnen mit Rat und Tat. Aus gesundheitlichen Gründen musste er sein Engagement 2016 beenden und die Werkstatt war seither verwaist. Am 4. April 2018 startete die Radwerkstatt dank Hartwig Siebold (73)

und Lars Schneider (39) in eine neue Zukunft. Die beiden Geretsrieder sind selbst begeisterte Radler und fanden es schade, dass die Werkstatt zuletzt nicht mehr geöffnet war und wollen deshalb gemeinsam ihre Mitbürger unterstützen. Um die Wege kurz zu halten und die Stadtverwaltung zu entlasten kümmert sich der TVJA künftig um das Angebot. Auch mit dem Neustart wird am Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ festgehalten, natürlich mit der erforderlichen Unterstützung durch Siebold und Schneider. Im Idealfall besorgen die Nutzer der Radwerkstatt ihre Ersatzteile selbst, die Hilfe in der Werkstatt ist unverändert kostenlos bzw. erfolgt auf Spendenbasis. Geöffnet ist die Radwerkstatt in dem Gebäude neben dem Jugendzentrum Saftladen immer mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr.



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Wer direkten Kontakt mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins aufnehmen will, erreicht sie unter radlwerkstatt@jugendarbeit-geretsried.de. Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle des Vereins bzw. telefonisch unter 08171/90208.
Rudi Mühlhans und Kollegen

Jugendzentrum Saftladen
Mobile Jugendarbeit
Jugendtreff Ein-Stein
Ganztagsbetreuung
Freiwilligendienst
Integration aktiv
Schulsozialarbeit
Quartiersmanagement

Seniorencafé im Quartierstreff in Stein Viele Besucher zum gemeinsamen Kaffee & Kuchen

Am 30. Januar lud das Quartiersmanagement zum ersten Seniorencafé im Quartierstreff Stein ein: 45 Damen und Herren folgten der Einladung zu Kaffee und Kuchen. Neben zahlreichen Gesprächen und geselligem Beisammensein wurden auch Ideen gesammelt und eine kleine Umfrage gestartet, wie das Seniorencafé in Zukunft gestaltet werden soll. Ein breites Spektrum an Möglichkeiten ist denkbar – von Vorträgen und Filmernachmittagen über gesellige Spielenachmittage hin zu Bewegung & Tanz oder Kunst & Kreativität. Auch das 2. Seniorencafé, am Faschingsdienstag, lockte viele Besucherinnen und Besucher, die gemeinsam Krapfen und Faschings-

musik genossen. Ein toller Auftakt für die Arbeit mit Senioren im Stadtteil!
Das Café findet alle zwei Wochen, immer dienstags ab 14:30 Uhr, im Quartierstreff statt.
Rudi Mühlhans und Kollegen



Fotoquelle: Stadt Geretsried





FILZEN, KINDERSCHMINKEN, PONY REITEN, HOCKEY, BOGENSCHIESSEN, BÄLLE-BAD, SCHOKOKUSS-WURFMASCHINE, TAUCHEN, FUSSBALL, FEUERLÖSCHEN, BASTELN, AUFTRITTE UND VORFÜHRUNGEN ...

Für unsere Jugend...

Der 12. Kinder- und Jugendtag findet am Sonntag, 06. Mai statt

Am Sonntag, den 06. Mai 2018 von 14:00 bis 18:00 Uhr, ist es wieder soweit: der 12. Kinder- und Jugendtag in Geretsried lockt Kinder, Jugendliche, Eltern und alle anderen Interessierten zu einem Rieseangebot für Kinder und Jugendliche. Filzen, Kinderschminken, Pony reiten, Hockey, Bogenschießen, Bälle-Bad, Schokokuss-Wurfmaschine, Tauchen, Fußball, Feuerlöschen, Basteln, Auftritte und Vorführungen sind nur einige Attraktionen, die uns erwarten. Alle sind herzlich eingeladen die Angebote der Geretsrieder Vereine und Jugendarbeit kennenzulernen und einen spannenden Tag zu erleben!

Bei gutem Wetter findet der Kinder- und Jugendtag rund um das Jugendzentrum „Saftladen“ (Adalbert-Stifter-Straße 15), bei schlechtem Wetter in der Turnhalle der Adalbert-Stifter-Mittelschule statt. Die Organisatoren (Stadtjugendpflege Geretsried und Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V.) freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Rudi Mühlhans



Fotoquelle: Stadt Geretsried



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Neuzugang im Rathaus!

Christina Metz übernimmt als Stadtjugendpflegerin

Neuzugang im Rathaus: Christina Metz ist seit 01. März 2018 Stadtjugendpflegerin der Stadt Geretsried. Sie vertritt Sonja Schütz, die sich derzeit im Mutterschutz befindet. Die Stadtjugendpflege kümmert sich unter anderem um den Jugendrat, das Ferienpass-Programm, den Familienpass, die Familienpaten, den Kinder- und Jugendtag sowie die Jugendarbeit. Die Stelle ist im Fachbereich Familie, Kultur und Sport angesiedelt.

Frau Metz hat 2017 ihr Studium der Sozialen Arbeit an der Katholischen Stiftungshochschule Campus Benediktbeuern abgeschlossen. Durch ihre Arbeit in verschiedenen Einrichtungen hat sie bereits mit Kindern und Jugendlichen jeder Altersstufe gearbeitet. Zudem ist Frau Metz seit mehreren Jahren ehrenamtlich in der Jugendarbeit des Bayerischen Roten Kreuzes tätig und konnte dadurch viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln.



Fotoquelle: Stadt Geretsried

„Ich freue mich sehr auf die Aufgaben, die mich hier in der Stadt Geretsried als Stadtjugendpflegerin erwarten.“

„Ich freue mich sehr auf die Aufgaben, die mich hier in der Stadt Geretsried als Stadtjugendpflegerin erwarten und auf die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren in diesem Bereich“, so Christina Metz, „die Arbeit mit den und für die Kinder und Jugendlichen macht mir unglaublich viel Spaß.“

Rückblick:

So schön war´s bei der Weihnachtsfeier 2017 in der ABU III

Gabi und Reinhold Lehmann luden die Bewohner der ABU III am Abend des 21. Dezember 2017 zu einem gemeinsamen weihnachtlichen Liederabend ein. Neben vielen afrikanischen Müttern mit Kindern haben auch einige afghanische Familien an dem Abend teilgenommen. Es war eine sehr weihnachtliche Stimmung mit Weihnachtsliedern. Hierzu hatten die Lehmanns verschiedene

deutsche Liedertexte vorbereitet, die an die Teilnehmer verteilt wurden. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt als die afrikanischen Bewohner dann auch noch englische Weihnachtslieder sangen. Es war ein sehr gelungener Abend. Insbesondere für die Kinder war dies ein unvergessliches Erlebnis, weil einige von ihnen die Lehmanns mit rhythmischen Instrumenten z.B.

Triangel, Rasseln und Claves aus dem Fundus der Familie Lehmann begleiten durften. Anschließend wurden kleine Weihnachtstüten mit Süßigkeiten, die von der Regierung von Oberbayern zur Verfügung gestellt wurden, an alle Kinder verteilt.

Vielen Dank Gabi und Reinhold!

Suzan Jarrar



Fotoquelle: Stadt Geretsried



Fotoquelle: Stadt Geretsried

v.l.: Günter Lühning (Vorsitzender des BmD), Claudia Thut, Sigrid Stumvoll (beide Teamleitung Dorfladen Gelting), Martin Goder, Silke Noeller-Granget, Michaela Tippelt (Aufsichtsrat Dorfladen Gelting)

„Dorfladen des Jahres 2018“ Auszeichnung für Geltinger Dorfladen

Zum Beginn des eigenen Jubiläumsjahres 2018 startet der Dorfladen Gelting gleich mit einer Auszeichnung.

Im Rahmen der Grünen Woche in Berlin fand am 20. Januar 2018 die alljährliche Preisverleihung zum Dorfladen des Jahres statt. Unter der Überschrift „Bürgerläden: Nahversorgung auf 60 bis 200 qm Ladenfläche“ führte Heike Götz vom NDR Interviews mit Wolfgang Gröll, dem Dorfladen-Berater aus Bayern und Günter Lühning, dem Vorsitzenden der Bundesvereinigung der multifunktionalen Dorfläden (BmD). Zentrale Themen waren Strategien und Produktauswahl.

Mit der Frage „Wie funktioniert ein Dorfladen“, eröffnete Heike Götz die Runde. Wesentlich, so Wolfgang Gröll, sei die Freude und Motivation der Mitarbeiter, die freundliche Ansprache der Kunden, qualifizierte Produktempfehlungen und das Gespür für die individuellen Wünsche. Kennzeichnend sei, so Gröll weiter, dass die Dorfläden mehr seien als

kleine Supermärkte, eben multifunktional. Sie seien Treffpunkt für Dorfbewohner für Gespräche und soziale Kontakte, geben Raum für Vereinstreffen, Schafkopfrunden, Kaffeekränzchen, Seniorentreffs und vieles mehr. Zudem bieten sie zahlreiche Arbeitsplätze, speziell für diejenigen, die wieder wohnortnah in einen Beruf einsteigen oder sich zum Wohle des Ortes einbringen möchten.

Höhepunkt der Runde auf der Bühne war die Preisverleihung zum Dorfladen des Jahres 2018. Ausgezeichnet wurde in der Kategorie ‚größere Läden/Dörfer‘ der Dorfladen Gelting, neben dem Dorfladen aus Aßmannshardt in der Kategorie ‚kleine Läden/Dörfer‘.

Der Vorsitzende des BmD rief die Aufsichtsratsvorsitzende, Silke Nöller-Granget auf die Bühne, die zusammen mit den ebenfalls nach Berlin gereisten Teamleiterinnen, Sigrid Stumvoll und Claudia Thut, den Preis entgegennahm. Mit dieser Auszeichnung startet der

Dorfladen Gelting in das Jubiläumsjahr zum 10-jährigen Bestehen. Die Kunden können sich auf Jubiläumsaktionen im Laden und das alljährliche Dorffest im Herbst freuen, mit denen das 10-jährige gefeiert wird. Weitere Informationen und Bilder finden sich auf der Website dorfladen-gelting.de oder auf der Facebook Seite des Dorfladens.

Silke Noeller-Granget



Willkommen in der Egerlandstraße Neue Heimat für den Grünen Wochenmarkt

Obst, Gemüse, Fisch, Käse, Nudeln, und, und, und... - der Grüne Markt lockt seine Besucher seit jeher mit allerlei Leckereien. Nach einigen Monaten im Rathaus-Innenhof, hat der Markt seit Februar in der Egerlandstraße eine neue Heimat gefunden. Wir haben uns bei den Händlern umgehört, wie ihnen der neue Standort gefällt.

Jeannette Michel



Fischerhof - Frau Fischer
„Dieser Standort ist für die Leute einfach präzenter und dadurch belebter.“



Tiroler Bauernstandl – Frank Schiffner
„Hier in der Egerlandstraße gibt es viel mehr Parkplätze als hinter dem Rathaus.“



Obst & Gemüsehändler – Adrian Weber
„Der Markt fällt mehr auf, weil er einfach viel zentraler ist.“



Fisch & Feinkost Reeh – Benedikt Reeh
„Wir sind hier mitten im Zentrum, wo auch ein Markt hingehört.“

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

jeden Dienstag von
7:30 - 12:30 Uhr in
der Egerlandstraße





Fotoquelle: Stadt Geretsried

Fotoquelle: fotolia

Naturnahe Begrünung Eine kostbare Zuflucht für Insekten

„Dramatisches Insektensterben – die unheimliche Stille“ – mit solchen Schlagzeilen wurde in der letzten Zeit in den öffentlichen Medien auf den dramatischen Verlust an biologischer Vielfalt hingewiesen. Gerade im öffentlichen Grün bieten sich hier Ansatzpunkte, z.B. auf Verkehrsinseln, Straßenbegleitgrün, Gehwegabtrennungen, kleinen Grünanlagen. Noch dazu, wenn eine naturnahe Ausrichtung der Grünflächen im Schnitt kostengünstiger und langfristig sehr viel pflegeleichter ist als eine naturferne.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Flächen im Stadtgebiet haben wir im Rahmen des Projekts „Blühender Landkreis“, initiiert vom Landesbund für Vogelschutz LBV, fachkundig begleitet von Herrn Dr. Reinhard Witt, zunächst die Grüninseln im Gewerbegebiet Gelling-Ost und den Kreisel an der B11 in „blühende Meter“ verwandelt. Kräftig unterstützt haben uns dabei die Imker und Gartenbauvereine im Landkreis sowie das Staatliche Bauamt Weilheim.

Ziel war es, die Flächen so zu bepflanzen, dass das Angebot für Insekten verlockend und attraktiv wird. Besonders geeignet sind sogenannte „Magerrasen“. Sie zählen zu den artenreichsten Pflanzengesellschaften Mitteleuropas, gerade weil sie so mager, sprich nährstoffarm sind. Wichtig dabei ist, dass der Boden entsprechend vorbereitet wird. In unserem Fall haben wir daher sehr nährstoffarmes Substrat (Kies mit einer geringen Auflage Kompost) verwendet.

Aktiv vor Ort waren insbesondere ehrenamtliche Helfer vom Verschönerungsverein und von der therapeutischen Wohngemeinschaft Geretsried sowie einige weitere Bürger. Sie haben dann speziell für den Magerrasen geeignete Pflanzen und Saatmischungen ausgebracht.

Die Flächen wurden unterschiedlich bepflanzt und werden nun langfristig beobachtet, um so zu dokumentieren, welche Form der naturnahen Bepflanzung letztendlich unter den vorliegenden Bedingungen die geeignetste ist.

Für die Pflege und Dokumentation von naturnahen Flächen in der Stadt suchen wir weiter ehrenamtliche Helfer. Wer sich vorstellen kann, regelmäßig Fotos zu machen und ab und zu zu jäten, ist herzlich eingeladen.

Beispiele für Naturnahe Elemente

- Blumenwiese
- Blumenrasen
- Wildstauden
- Wildsträucherhecke

Beispiele für Naturferne Elemente

- Zierrasen
- Beetrosen
- Zierstauden
- Bodendeckerrosen

Inken Domany, Umweltamt

Kontakt:
Inken Domany, Umweltamt
Inken.Domany@geretsried.de
Tel.: 08171-6298333

Klimafrühling im Rathaus Eine Veranstaltung von und für Photovoltaikanlagenbesitzer

Im Rahmen des Klimafrühlings (www.klimafruehling.com) fand auch im Rathaus ein Beitrag zum Thema Photovoltaik für Privathaushalte statt. Etwa sechzig Interessierte besuchten am 3. März die von Leitbildgruppensprecher Bernhard Spies und Energiemanagerin Roswitha Foißner organisierte Informationsveranstaltung.

Hier ging es um Punkte wie: Erkennen von Problemen an der Anlage, Prüfung von Bestandteilen, Vergleich der Erträge uvm.. Drei Mitglieder der Landkreisgruppe „Energiewende Oberland“ machten dies in mehreren, sehr anschaulichen Vorträgen leicht nachvollziehbar.

Technische Probleme wie Wechselrichter ausfälle oder ein String-Ausfall durch Marderbiss sind jedoch besser vom Fachbetrieb vorzunehmen. Manche der Zuhörer berichteten von Anlagen, die seit mehr als 20 Jahren ohne nennenswerte Einbußen liefen, andere blieben von Anfang an unter den Erwartungen. Eine Auswertung der eigenen Daten wurde von den etwa dreißig Besuchern des ersten Vortrags rege angenommen. Für Bürger, die aktuell mit der Anschaffung einer Photovoltaikanlage

liebäugeln, ergeben sich ganz andere Fragestellungen. Im Nachmittagsvortrag wurde dies mit anschaulichen Grafiken verdeutlicht. Hier ging es um den Zusammenhang zwischen tages-, wetter- und jahresabhängigem Ertrag, möglichem Eigenverbrauch und sinnvoller Speicherkapazität. Der erste Schritt bei der Planung einer neuen Anlage muss der Blick auf den tatsächlichen Verbrauch sein. Insofern ist zuweilen der Austausch stromfressender Geräte sinnvoller als der Kauf einer größeren PV-Anlage.

Von der Entscheidungsfindung bis zur Optimierung kann es ein intensiver Weg sein. Hierzu wurden anhand eines lebensnahen Berichtes alle Schritte erläutert. Ein Ausflug in die steuerliche Betrachtung der PV Erzeugung und ein Ausblick in zukünftige Projekt rundeten den Beitrag ab. Weiter ging es um das Solarpotenzialkataster - es wurde zuerst von der Stadt Geretsried beauftragt, mittlerweile ist es für den ganzen Landkreis Bad-Tölz Wolfratshausen verfügbar.

Unter www.geretsried.de/solkataster und www.solkataster-toelz.de/ Solarpotenzialkataster können sich Hausbesitzer mögliche Anlagenkonfigurationen und die daraus möglichen



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Erträge anzeigen sowie die Amortisationszeit berechnen lassen.

„Die Sonne, die auf Ihr Grundstück scheint, ist nicht umsonst.“ – mit diesen provokanten Worten wurde davor gewarnt, die umsatzsteuerliche Berücksichtigung des Eigenverbrauchs bei der wirtschaftlichen Betrachtung außer Acht zu lassen. Das Fazit der Veranstalter: Der Strom aus der eigenen PV-Anlage ist derzeit nicht billiger als aus dem Netz, aber auch nicht teurer. Die eigene Anlage bringt Preisstabilität für die Zukunft.

Das hohe Interesse der Teilnehmer freute die Referenten und Organisatoren. Man war sich einig: „Das war nicht die letzte Veranstaltung zum Thema Photovoltaik.“

Roswitha Foißner



Fotoquelle: Stadt Geretsried

Fotoquelle: Stadt Geretsried



Biomasse-Heizwerk am Schulzentrum Der richtige Schritt zum Klimaschutz

Das geplante Biomasse-Heizwerk mit 600 Kilowatt Leistung soll alle öffentlichen Gebäude am und rund um das Schulzentrum versorgen. Es stellt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz dar. Zu rund 60 Prozent wird dort Wärme CO₂-neutral aus Hackschnitzeln erzeugt, die übrigen 40 Prozent liefern zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) in Kraft-Wärme-Kopplung sowie ein Spitzenlast-Gaskessel.

Das Heizwerk entsteht auf dem jetzigen Parkplatz vor der Stifter-Turnhalle. Das Gebäude mit Pultdach hat eine Größe von rund 18 mal 15 Metern und ist an der höchsten Stelle etwa sieben Meter hoch, etwa so wie die Turnhalle. Ersatzparkplätze für die 20 wegfallenden Parkplätze vor der Mittelschul-Turnhalle wird die Stadt noch vor Ostern behelfsmäßig auf dem Hallenbadgrundstück herrichten.

Die Anlieferung des Brennmaterials erfolgt über eine neu zu bauende Zufahrt von der Adalbert-Stifter-Straße. Die Hackschnitzel werden im Winter

etwa zweimal in der Woche angeliefert, im Sommer wesentlich seltener. Durch eine spezielle Abgasreinigung wird der Staub, der nach der Verbrennung des Waldguts aus dem Schornstein geblasen wird, gefiltert. Es bleibt ein sehr niedriger Reststaubgehalt, deutlich unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Dank einer sogenannten Entschwadungsanlage werden zudem auch keine sichtbaren weißen Rauchfahnen aufsteigen.

Betrieben werden soll das Werk mit waldfischem Hackgut aus der Region. Auch die Verwertung von Holz aus dem Stadtwald ist grundsätzlich möglich. Das Erdgas für die zwei BHKWs wird von der kommunalen Tochter, der 17er Oberlandenergie, bezogen.

Beheizt werden das neue Interkommunale Hallenbad als Hauptabnehmer sowie die Mittelschule, die Musikschule, die Bücherei und das Jugendzentrum Saftladen. Der Landkreis wird von den Stadtwerken Wärme für sein Gymnasium und seine Realschule beziehen.

Weiterhin sollen das TuS-Vereinsheim, das Schützenheim und das Eisstadion in der Jahnstraße angeschlossen werden. Der im Heizwerk erzeugte Strom soll dort selbst sowie im Hallenbad verwendet werden.

Jan Dühring

Was heißt denn eigentlich CO₂-neutral?

Es wird feste Biomasse im Heizkraftwerk verfeuert, die organischen Ursprungs ist. Also z.B. Pflanzen-/Bestandteile oder Holz. Die Biomasse nimmt im Wachstum Kohlenstoff auf; beim Zerfall wird die absorbierte Menge Kohlenstoff wieder als Kohlenstoffdioxid CO₂ freigegeben. Durch die Verbrennung wird die Abgabe des Kohlenstoffs lediglich beschleunigt, aber nicht vermehrt. Damit bleibt es insgesamt im Kohlenstoffkreislauf neutral.

CO₂-neutral

Feuchttücher bitte nicht in die Toilette Müll gehört in die Abfallentsorgung

In den letzten Jahren ist der Verbrauch von Feuchttüchern stetig angestiegen. Die Produktpalette reicht von feuchten Waschlappen und feuchten Allzwecktüchern bis hin zu speziellen Reinigungstüchern für WCs oder glatte Oberflächen. Werden Feuchttücher über die Toilette entsorgt, landen sie im Kanal und werden mit dem Abwasser zur Kläranlage geschwemmt. Auf dem Weg dorthin werden sie über Pumpwerke gefördert. Dort verknoten sich die Tücher mit anderen Feststoffen zu Zöpfen und verstopfen das Laufrad der Pumpe. Das führt zu Rückstau im

Kanal. Mit großem Aufwand müssen die Pumpen dann gereinigt werden. Ist im Haus eine Hebeanlage installiert, kann auch diese großen Schaden nehmen. Das Wasser kann nicht mehr abfließen, es kommt zu Rückstau bis schlimmstenfalls die Dusche oder Badewanne unter Abwasser steht.

Alle Arten von Feuchttüchern, auch Babyfeuchttücher gehören in den Restmüll. Zur Entsorgung von Feuchttüchern, die im Bad verwendet werden, ist ein kleiner Abfalleimer neben der Toilette sehr hilfreich. Freunde

von feuchtem Toilettenpapier sollten beim Einkauf auf die biologische Abbaubarkeit der Produkte achten. Denn nur diese feuchten Toilettenpapiere lösen sich nach einer gewissen Zeit im Wasser auf.

Müll gehört nicht ins Klo. Das ist eigentlich jedem klar. Wir bitten deshalb um Berücksichtigung und um aktive Unterstützung. Sie helfen uns dabei, den Betriebsaufwand kleiner zu halten und die Abwassergebühr nicht unnötig zu belasten.

Jan Dühring

Geretsried und Wolfratshausen radeln... Stadt beteiligt sich auch 2018 am Stadtradeln des Klima-Bündnisses

Auch in diesem Jahr findet in Geretsried und Wolfratshausen wieder das Stadtradeln statt. Bei dieser Kampagne des Klima-Bündnisses radeln die Bürgerinnen und Bürger vom 09. bis 29. Juni 2018 drei Wochen lang möglichst viele Kilometer und messen sich dabei mit anderen Kommunen. Es geht also um den direkten Wettbewerb „gegeneinander“, aber eben vor allem auch um das „Miteinander“ für mehr nachhaltige Mobilität. Informationen und Berichte über diese Aktion und die Ergebnisse der vergangenen Jahre finden Sie unter www.stadtradeln.de/geretsried und www.geretsried.de/stadtradeln. Merken Sie sich den Termin auf alle Fälle vor, wir freuen uns über jeden Mitstrampler.

Roswitha Foißner



Copyright Klima-Bündnis

„Wechselnder Isarverlauf“ statt „Pokémon Go“! Stadtverwaltung und Bürger arbeiten an Mobile-App für Geretsrieder Natur- und Kulturpfad

Von einem Audio-Guide durch die Geretsrieder Natur geführt werden, dabei interessante Videos zum Isar-Hochufer schauen, spannende Texte über Pionierpflanzen an der Isar lesen oder vielleicht sogar ein Quiz zur Geschichte der Geretsrieder Bunker lösen – und das alles mit seinem eigenen Handy. Eine neue städtische App soll es möglich machen. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung arbeiten Mitglieder der Leitbildgruppen Umwelt und Kultur derzeit an einer solchen Applikation für den Geretsrieder Natur- und Kulturpfad; die technische Programmierung übernimmt eine darauf spezialisierte Agentur. Ziel der App ist, den Pfad und die geplanten Informationstafeln im Isarbereich sinnvoll durch den Einsatz neuer Medien zu ergänzen, schließlich soll der Pfad Jung wie Alt für sich begeistern.

Die Idee zu einem Natur- und Kulturpfad existiert seit geraumer Zeit. Im Rahmen des Leitbild-Prozesses wurde sie wieder aufgegriffen. Aufbauend auf Überlegungen des Arbeitskreises Historisches Geretsried und der Bewerbung zur kleinen Gartenschau im Jahre 2008 hat sich eine Leitbildgruppe gebildet, die sich intensiv mit dem Thema beschäftigt. Alle an der Mitarbeit interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen. Nächster Treff ist am Montag, 07.05. um 18 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses. Informationen erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung, Ansprechpartner ist Herr Thomas Loibl (Tel. 08171 – 62 98 – 420).

Thomas Loibl



Entwurf: Funktionsansicht der App; Fotoquelle: Loy GmbH

Stadtwald – wie soll er sein? Kleine Umfrage beim Waldfest 2017

Beim Waldfest im letzten Herbst führten die Förster des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen gemeinsam mit dem städtischen Umweltamt eine kleine Umfrage durch. Ziel war es herauszufinden, welche Wünsche die Bürger der Stadt an den Stadtwald haben. Er umfasst immerhin rd. 170 Hektar Fläche. Mit 39 Rückmeldungen ist die Umfrage zwar nicht repräsentativ. Sie lieferte uns aber - zusammen mit den vielen Gesprächen während des Waldfests - dennoch viele wertvolle Informationen.

Im Wesentlichen lassen sich die Äußerungen auf vier Themenbereiche zusammenfassen und nach ihrer Häufigkeit reihen:

1 Weniger Müll

Leider ist die Müllproblematik im Stadtwald unangenehme Realität. Es beginnt bei nicht aufgesammelten Hundehaufen und endet bei ganzen Müllbergen, die nachts einfach abgekippt werden. Die Bauhofarbeiter haben alle Hände voll zu tun, um den Stadtwald sauber zu halten. Viel wichtiger wäre es aber, dass der Müll da hinkommt, wo er hingehört: In den Abfalleimer und nicht in den Wald!

Keiner käme auf die Idee, seinen Müll einfach in den Garten seines Grundstücks zu werfen...

2 Waldfläche erhalten

Die Waldfläche soll nicht kleiner werden. Gerade im städtischen Bereich spielen Grünflächen und insbesondere der Wald eine sehr wichtige Rolle. Er liefert angenehm frische Luft und bietet kostenlos und ganzjährig Raum für Erholung und Freizeit. Den Geretsriedern liegt viel an einer städtebaulichen Entwicklung, gleichzeitig aber auch viel daran, ihren Wald oder auch einzelne Bäume zu erhalten. Grundsätzlich gab es die Ansicht, dass die nachhaltige Waldnutzung in Ordnung geht. Schließlich wachsen ja für jeden nachhaltig genutzten Baum wieder etliche neue nach und die Waldfläche bleibt gleich.

3 Spielfläche

Sehr erfreulich war, dass auch Kinder an der Umfrage teilnahmen. Sie schätzen natürlich den Wald als Aufenthaltsort und Abenteuerspielplatz. Das ist auch gut so! Bei Kindern, die viel Zeit im Wald verbringen, wächst die Verbundenheit zur Natur. Die Förster des AELF Holzkirchen veranstalten übrigens regelmäßig erlebnisorientierte

Waldführungen für die Grundschulen in Geretsried und Umgebung.

4 Naturschutz

Nachhaltige Forstwirtschaft berücksichtigt alle Belange des Naturschutzes. Da geht es zum Beispiel um den Erhalt seltener Baumarten oder spezieller Lebensräume für Tiere. Aber auch um die Erhaltung Gesundheit/Vitalität des Waldes oder um die Verbesserung der Schutzfunktion des Waldes im Bereich Boden und Wasser. Zuweilen ist der Wald so naturnah und damit „unaufgeräumt“, dass es Verwunderung bei Bürgern auslöst. Das sind durchaus bewusste Aktionen des Forstamtes.

Fazit:

Vielen Dank für die Teilnahme an der Umfrage! Auch im Rahmen der zahlreichen Gespräche beim Waldfest konnten wertvolle Anregungen mitgenommen werden. Die Antworten haben jedenfalls bestätigt, dass das Forstamt und das Umweltamt hier auch die Erwartungen der Bürger erfüllen. Für Fragen rund um den Wald sieht Ihnen der Revierförster, Sebastian Schlenz, gerne zur Verfügung (Tel.: 08179 / 9979556).



Fotoquelle: Stadt Geretsried

WGV Quarzbichl aktuell: Kompostierung im eigenen Garten – gewusst wie

Der Rottevorgang ist ein biologischer Prozess. Kompostierung heißt, Abfälle zu Humus verarbeiten und den Kleinlebewesen gute Lebensbedingungen zu schaffen. Es ist das älteste und einfachste Recyclingverfahren der Welt. ABER: Wie vermeide ich faulende Bereiche? Wie umgehe ich Geruchsbelästigung der Nachbarn? Wie wird dieses Material zu gutem Gartendünger?

- Baum- und Strauchschnitt grob zerkleinert oder gehäckselt untermischen
- frischer Grasschnitt bündelt zusammen und führt zu unerwünschten Faulprozessen und mit dem enthaltenen Stickstoff zu starker Wärmeentwicklung bis hin zur Selbstentzündung → daher: Grasschnitt am besten angewelkt in dünnen Schichten oder vermischt mit anderen Gartenabfällen auf den Kompost
- Laub enthält für eine alleinige Kompostierung zu wenig Stickstoff, daher sollte immer eine dünne Zwischenschicht Grasschnitt eingestreut werden (alternativ einige Handvoll Hornspäne).
- Küchenabfälle mit anderen Materialien oder mit Erde abdecken, um Mäuse, Marder, Füchse und andere Tiere nicht anzulocken. Speisereste, Knochen und ähnliches sollten nur in geschlossenen Kompostbehältern mitverarbeitet werden oder wenn der Komposthaufen weit genug weg von der nächsten Wohnbebauung ist. (Alternativ für Speisereste eine Biotonne nutzen.)
- auch samende Unkräuter, kranke oder mit Schädlingen befallene Pflanzen sowie die Schalen von Süßfrüchten gehören in die Biotonne, da die Temperaturen auf dem eigenen Komposthaufen nicht hoch genug sind
- den fertig aufgeschichteten Kompost alle 2-3 Monate umgraben, damit das Äußere nach innen und wieder frische Luft in den Haufen kommt
- nach ca. einem Jahr sollte das Material gleichmäßig feinkrümelig sein, nach Walderde riechen und kann dann – ggfs. nach Absieben - als Gartendünger verwendet werden.

Tipps zur Kompostierung:

- ausreichenden Abstand zu Terrassen oder Fenstern der Nachbarn einhalten
- im (Halb-)Schatten locker und direkt auf Erdreich aufschichten, grobes Material wie Strauchschnitt als unterste Schicht
- grobe und feine, harte und weiche Ausgangsmaterialien mischen
- austrocknen verhindern, gegebenenfalls gießen
- Durchnässung und Auswaschung von Sickerwasser verhindern → in Regenperioden luftig abdecken

Quellenangabe und weitere Informationen: www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltbewusstleben/kompost-eigenkompostierung



Fotoquelle: Forstamt (A.Bock)



WGV Quarzbichl aktuell: Die neue Verpackungstonne

Irrtum 4: Die Verpackungstonne ist eine „Plastikmülltonne“ – NEIN!

In die Verpackungstonne dürfen nur solche Kunststoffe, die eine Verpackung waren. Also keine Zahnbürste, keine Kugelschreiberhülse, keine Gießkanne, keine Schreibtischablage, kein Kinderspielzeug usw., sondern nur Verpackungen: Kunststoffverpackungen wie Becher, Schalen, Folien, Plastikflaschen und Tuben, außerdem Weißblechverpackungen, Aluminium, Getränkekartons und Styroporverpackungen.

Irrtum 5: Auftraggeber der Verpackungstonne ist die WGV – NEIN!

Es verhält sich in Deutschland ein wenig kompliziert: Die Landkreise (und damit die WGV Quarzbichl) sind nur für solche Abfälle zuständig, die nicht gesetzlich anders geregelt sind. Verpackungen sind gesetzlich anders geregelt. Die Hersteller selbst sind für diese Verpackungen zuständig; diese bedienen sich der dualen Systeme. Es gibt daher zwei Abfall-Schienen, die organisatorisch und finanziell völlig getrennt sind:

- Schiene 1 (nach dem deutschen Kreislaufwirtschaftsgesetz): Abfälle, die nicht gesetzlich anders geregelt sind → Landkreise → hoheitliches Abfallwirtschaftsunternehmen AWU → Abfallgebühren → ausführende WGV Quarzbichl
- Schiene 2 (nach der deutschen Verpackungsverordnung gesetzlich anders geregelt): Verpackungen → Hersteller → bedienen sich der insgesamt 10 dualen Systeme → Landkreiszuzuweisung per Los → im Landkreis Bad Tölz Wolfratshausen ist derzeit Recycling Kontor Dual (RKD) zuständig → RKD erhält die Lizenzgebühren von den Herstellern → Auftragsvergabe → derzeit Auftrag (und damit auch Geld) an Fa. Lachner.

Der Landkreis hat bei der Schiene 2 nur zwei Dinge mitzureden: Erstens wird das Sammelsystem (also jetzt die Verpackungstonne) zwischen RKD und dem Landkreis festgelegt. Und zweitens muss der Landkreis die Öffentlichkeitsarbeit machen (nach dem Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetz): also Trennliste, Abfuhrkalender usw..

Irrtum 6: Wenn Papier-/Bio-/Restabfalltonnen vom Leerungspersonal aus Tonnenhäuschen geholt werden, gilt das für die Verpackungstonne genauso - NEIN!

Die Verpackungstonnen müssen grundsätzlich am Straßenrand bereitgestellt werden. Fa. Lachner hat von RKD keinen Auftrag, Tonnen aus Tonnenhäuschen zu holen. Nur die Unternehmer, die im Auftrag der WGV arbeiten, holen die Papier-/Bio-/Restabfalltonnen aus den Häuschen, wenn diese direkt an der Straße liegen und sich zur Straße hin öffnen lassen.

Irrtum 7: Der Inhalt der Verpackungstonne wird unsortiert verbrannt - NEIN!

Der Inhalt der Verpackungstonne geht jeweils zu der Sortieranlage, die RKD beauftragt hat. Derzeit ist das die Gesellschaft für Entsorgung in Oberbayern mbH (GEO) am Flughafen München.

Unter www.wgv-quarzbichl.de im Abschnitt „Tölzer Konzept“/Verpackungstonne finden Sie einen Link zum dort praktizierten Sortierverfahren. Nur Sortierreste landen in der thermischen Verwertung. Die anderen dort heraus-sortierten Wertstoffe gehen zu den verschiedenen Verwerterfirmen.

Irrtum 1: Die WGV hat Einfluss auf die Leistung der Fa. Lachner (Auslieferung und Leerung der Verpackungstonne) – NEIN!

Es fließt kein Müllgebührgeld an die Fa. Lachner für deren Tätigkeit. Die WGV hat daher auch keine direkte Weisungsbefugnis. Die Bürger müssen sich bitte direkt an Fa. Lachner wenden Tel. 0800 / 11 434 69 (auch wenn man nicht gleich durchkommt) oder per email an konzepte@heinz-entsorgung.de.

Irrtum 2: Glasflaschen und Schraubgläser gehören jetzt auch in die neue Verpackungstonne – NEIN!

Die Verpackungstonne ist nur für Verpackungen aus Metallen, Kunststoffen und Verbundstoffen (Verbundstoffe bestehen aus mehreren miteinander verbundenen Materialien) – wie es auf dem Aufkleber steht. Glas gehört wie bisher in die Glasglus. In unseren APP/Onlinediensten können Sie unter wgv.cubefour.de / Sammelstellen für Sie günstig gelegene Standorte finden. Glasglus stehen auch an jedem Wertstoffhof.

Irrtum 3: Papierschachteln gehören jetzt auch in die neue Verpackungstonne – NEIN!

Papierschachteln gehören nach wie vor in die Papiertonne.

Weitere E-Ladestationen für Autos in Planung

Laden leicht gemacht!

Neue Solarenergie-Ladestation im Geretsrieder Zentrum

E-Bike-, Pedelec-, Handy- und auch Tabletbenutzer dürfen sich freuen, die Stadt Geretsried hat seit Ende Januar in ihrem Zentrum einen weiteren neuen Service: in der Egerlandstraße versorgt seitdem ein sogenannter SOLeTANK seine Nutzer mit Energie aus umweltfreundlicher Sonnenkraft.

„Wir setzen konsequent das fort, was wir mit unseren Stadtwerken für Autos nur wenige Meter weiter begonnen haben“, so Geretsrieds Erster Bürgermeister Michael Müller, „der SOLeTANK ist ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz und zusätzlicher Anreiz für mehr E-Mobilität in Geretsried – auch auf zwei Rädern.“

Bis zu drei E-Bikes oder Pedelecs können künftig gebührenfrei und rund um die Uhr an 230 Volt-Steckdosen mit Energie versorgt werden. Die Ladestation ist dabei vollkommen autark, es ist kein zusätzlicher Netzanschluss notwendig: saubere und kostenlose Sonnenenergie wird durch insgesamt 4 Quadratmeter große Photovol-

taik-Module aufgenommen, leistungsfähige Akkus mit 7,8 kWh Batteriespeicher speichern und stellen diese auch an Tagen mit wenig Sonnenschein ausreichend zur Verfügung. Technische Geräte – etwa Handys oder Tablets – können über zwei USB-Anschlüsse schnell und einfach geladen werden, ein sogenannter Wireless Charger versorgt modernere Smartphones über Induktion kabellos mit Strom. Zudem bietet die Ladestation im Umkreis von etwa 100 Metern kostenloses WLAN sowie eine integrierte Kamera, mit der Schnappschüsse gemacht und per Email verschickt werden können.

Betrieben wird der neue SOLeTANK von der Firma Brunner Mobil Werbung GmbH & Co KG aus Böblingen. Finanziert wird er komplett durch Werbung örtlicher sowie regionaler Einzelhändler und Unternehmen, die über ein 32 Zoll-Display zudem weitere Informationen anbieten können. Die Stadt Geretsried beteiligt sich u.a. durch die Bereitstellung eines geeigneten Standortes im öffentlichen Raum.

E-Mobilität – auch auf vier Rädern! Neben dem neuen SOLeTANK fördert die Stadt Geretsried den Ausbau der elektrischen Ladeinfrastruktur auch für Autos. Zwei erste E-Ladestellplätze wurden bereits an der Kreuzung Egerlandstraße / Fasanenweg realisiert, weitere folgen im Lauf des Jahres 2018 am Neuen Platz, am Rathausparkplatz und der Buchberger Straße in Gelting.

Thomas Loibl



Fotoquelle: Stadt Geretsried

SPORT

Ein deutliches „Ja“ zum neuen Hallenbad

Partnerkommunen stimmen für Vereinbarung zum Vorzeigeprojekt

Lange hat es gedauert, bis sich alle beteiligten Kommunen und der Landkreis einig waren. Da wurde hier und da an der Vereinbarung gefeilt, an Belegungszeiten getüftelt, Betriebsstrategien geprüft, und, und, und... Doch es hat sich gelohnt. Das neue große Interkommunale Hallenbad steht in den Startlöchern. Die Baufläche neben dem Schulzentrum wurde bereits frei gemacht. Die Grundlagen für die Wärmezentrale sind gelegt. Die ersten Gewerke für den Neubau sind ausgeschrieben und sukzessive stehen nun die baulichen Vergaben sowie der Beginn der Bauarbeiten an.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten ist die Vorfreude auf das interkommunale Vorzeigeprojekt groß – Schulen, Vereine und auch die Öffentlichkeit können es kaum erwarten, im neuen Hallenbad einzutauchen. Auch wenn es wesentlich größer sein wird als das bisherige, so wird es doch ungewohnt sein, sich ein Becken teilen zu müssen – mit anderen Klassen oder anderen Vereinen. Bis zur Eröffnung im Frühjahr 2020 werden viele Fragen gelöst und die Belegung optimiert sein.

Ute Raach



Fotoquelle: Baukonzept Planungsgesellschaft

Caritas. Nah. Am Nächsten. Lebensqualität sichern ...

Seit über 100 Jahren ist die Caritas mit vielen Einrichtungen und Diensten für die Menschen da. Das Spektrum der sozialen Angebote und Einrichtungen richtet sich an alle Generationen und an Menschen in verschiedenen Lebenslagen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religion oder ethnischer Zugehörigkeit. Jede oder jeder, der zu uns kommt, bringt eine individuelle Lebenssituation mit. Diese Menschen wollen keine eingefahrenen Hilfsangebote, sondern Mitarbeitende, die mit hoher Kompetenz und persönlichem Engagement sich für die Belange ihres Gegenübers einsetzen – und diese Mitarbeiter haben wir.

... von Kindesbeinen an.

Mit 5 Kindertageseinrichtungen in Geretsried nehmen wir die uns anvertrauten Kinder an die Hand und begleiten sie auf ihrem Weg zum Erwachsen werden. Im Fokus steht immer das einzelne Kind, seine Stärken und Interessen und die jeweilige Individualität. Hierbei die Eltern zu begleiten und Unterstützung zu geben und ihr Leben positiv zu gestalten. Wir bieten persönliche Beratung, vielfältige Gruppenangebote, Begleitung und Unterstützung in akuten Krisensituationen.

Weitere Angebote zur Existenzsi-



Fotoquelle: Verein

chwierige Alltags- und Lebenssituationen zu finden, um das Miteinander in den Familien und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

... in kritischen Lebenssituationen

Die Betreuung und Unterstützung von Menschen mit psychischer Erkrankung und Menschen mit Suchtproblemen hat bei der Caritas schon lange seinen Platz. Unser Ansinnen ist es, den Menschen Lebensmut zu geben und ihr Leben positiv zu gestalten. Wir bieten persönliche Beratung, vielfältige Gruppenangebote, Begleitung und Unterstützung in akuten Krisensituationen.

Weitere Angebote zur Existenzsi-

cherung wie Schuldnerberatung, Wohnungslosenhilfe oder die Soziale Beratung unterstützen, wenn es im Alltag bei den Grundanliegen „eng wird“ und Lösungen schwer erreichbar werden.

... und gut leben im Alter

Gesund und würdig leben im Alter ist das Anliegen von uns allen. Wir sind ihr Partner für Beratung, Pflege und Betreuung im häuslichen Umfeld. Wir wollen älteren und kranken Menschen ermöglichen, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung zu leben. Unsere Stärken sind feste Bezugspersonen mit Herz und pflegerischer Kompetenz sowie ein Team mit breit gefächelter Fachkompetenz. Im Caritas Altenheim St. Hedwig finden Menschen ein vertrautes und gepflegtes Wohnumfeld, orientiert an den individuellen Vorstellungen und Bedürfnissen der alten Menschen. Sie sollen Geborgenheit, Wohnlichkeit und Selbstbestimmung erfahren.

Mehr Informationen unter:
Caritas-Zentrum, Graslitzer Str.
13, 82538 Geretsried, Tel.: 08171/
9830-0
www.caritas-badtölz-wolfratshausen.de



Fotoquelle: Verein

Turn- und Sportverein (TuS) Geretsried e.V. Abteilung Fußball

Der Turn- und Sportverein (TuS) Geretsried e.V. wurde am 12.04.1949 von 30 sportbegeisterten Personen gegründet. Erst ein Jahr später wurde das Gemeinwesen Geretsried aus der Taufe gehoben. Sport war und ist für viele Geretsrieder also schon immer ein sehr wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Dies belegt auch Jahr für Jahr der kontinuierliche Mitgliederzuwachs. Mit aktuell 11 Abteilungen (Badminton, Basketball, Fußball, Handball, Kampfkunst, Koronarsport, Leichtathletik, Schach, Tischtennis, Turnen, Volleyball) und rund 2400 Mitgliedern ist der TuS Geretsried nicht nur der größte Sportverein in Geretsried, sondern auch im ganzen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Unser breitgefächertes Angebot bietet für jeden etwas: ob Jung oder Alt, ob Freizeit- oder Spitzensport, ob Einzelkämpfer oder Teamplayer. Ergänzt wird unser vielseitiges Programm mit verschiedenen Angeboten im Bereich Gesundheitssport. Unsere diversen Reha-Kurse sind von den Krankenkassen anerkannt. Aber auch Menschen mit Behinderungen haben bei uns viel Spaß und Bewegung in unseren beiden Integrativ-Gruppen. Wir freuen uns, Ihnen in einer Serie im GERETSRIEDER LEBEN unsere Abteilungen im Einzelnen vorstellen zu dürfen. Die zweite Sparte die sich vorstellt, ist die Abteilung Fußball.

Die Ursprünge der Abteilung sind im Jahre 1948, fast ein Jahr bevor der TuS Geretsried sich gegründet hat. Als nach dem zweiten Weltkrieg die Männer aus den Kriegsgebieten bzw. aus der Gefangenschaft zurückkehrten, begannen einige mit dem Fußballspiel. Da es in Geretsried noch keinen Sportverein gab, spielten einige Geretsrieder beim TSV Königsdorf, andere in Eurasburg oder Gelting. Im Bereich Fußball sind zurzeit ca. 300 Spieler in Mannschaften aktiv, von der G-Jugend bis hin zur ersten Mannschaft und AH. Die Mitgliederzahl liegt bei ca. 450. Auch hat der TuS inzwischen wieder eine Damenmannschaft. Viele ehrenamtliche, fleißige Hände sorgen für den Betrieb. Engagierte Trainer bilden die Jugend aus, von den ersten Schritten unserer Bambinis bis hin zum leistungsorientierten Sport ab der C-Jugend. Die C- und B-Jugend spielen in der BOL. Dort belegen sie Plätze in der Spitzengruppe. Die A-Jugend spielt in der Landesliga und hat sich dort gut etabliert. Die 1. Mannschaft Herren ist in der Landesliga mit einer jungen Mannschaft im oberen Tabellendrittel. Durch die aktive Jugendarbeit hat sich der TuS Geretsried einen guten Namen im Oberland gemacht. Dank der Erneuerung des Kunstrasenplatzes durch die Stadt Geretsried, konnten die Trainingsbedingungen verbessert werden.



Fotoquelle: Verein

Mehr Infos unter
fussball.tus-geretsried.de

Kontakt Verein
TuS Geretsried e.V. Jahnstr. 4, 82538 Geretsried
T: 08171-51185
info@tus-geretsried.de
www.tus-geretsried.de

Kontakt Abteilung Fußball
Ibro Filan Abteilungsleiter
T: 0176 - 600 10241
E-Mail: fussball@tus-geretsried.de



Fotoquelle: Verein

Die Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen

Rathaus, Karl-Lederer-Platz 1:	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr
Stadtarchiv, Karl-Lederer-Platz 1:	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr
Museum, Graslitzer Str. 1:	Di Mi 14-16 Uhr Do 17-19 Uhr Fr, Sa, So 14-16 Uhr
Bauhof, Böhmerwaldstraße 60:	Mo - Do 7-16 Uhr Fr 7-12 Uhr
Wertstoffhof, Malvenweg:	Mo - Fr 7:30-12 Uhr, 13-17 Uhr Sa 8-12 Uhr
Grüngutannahme, Jeschkenstr.:	Mo, Mi 10-17 Uhr Sa 9-12 Uhr
Schwimmbad, Jahnstr. 6:	Di 6-10 Uhr, 14-20 Uhr Mi 14-21 Uhr Do 6-8 Uhr, 14-17 Uhr Fr 14-20:30 Uhr Sa, So 8-16 Uhr
Bücherei, Adalbert-Stifter-Str. 13:	Di 12-18 Uhr Mi 10-16 Uhr Do 12-19 Uhr Fr 12-18 Uhr Sa 9-12 Uhr
VHS, Adalbert-Stifter-Str. 13:	Telefonisch Mo - Fr 9-18 Uhr Persönlich Di, Do 12-17 Uhr Mi 10-16 Uhr
Stadtwerke Geretsried, Blumenstr. 16	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Stadt Geretsried, Karl-Lederer-Platz 1
V.i.s.d.P: Erster Bürgermeister Michael Müller
Redaktion: Thomas Loibl, Annette Hilpert
Gestaltung/Satz: www.hahn-littlefair.de
E-Mail: thomas.loibl@geretsried.de
Internet: www.geretsried.de
Bilder: fotolia, istock, 123rtf,
depositphotos
Bildrechte: Stadt Geretsried
Auflage: 12.000,
Druck: Golmayer Druck
Werbetechnik Design,
Geretsried